

C 4426 F



DER
BAHNENGOLFER

NR. 4

AUGUST 1988

DM 1988 (Abt. 1)

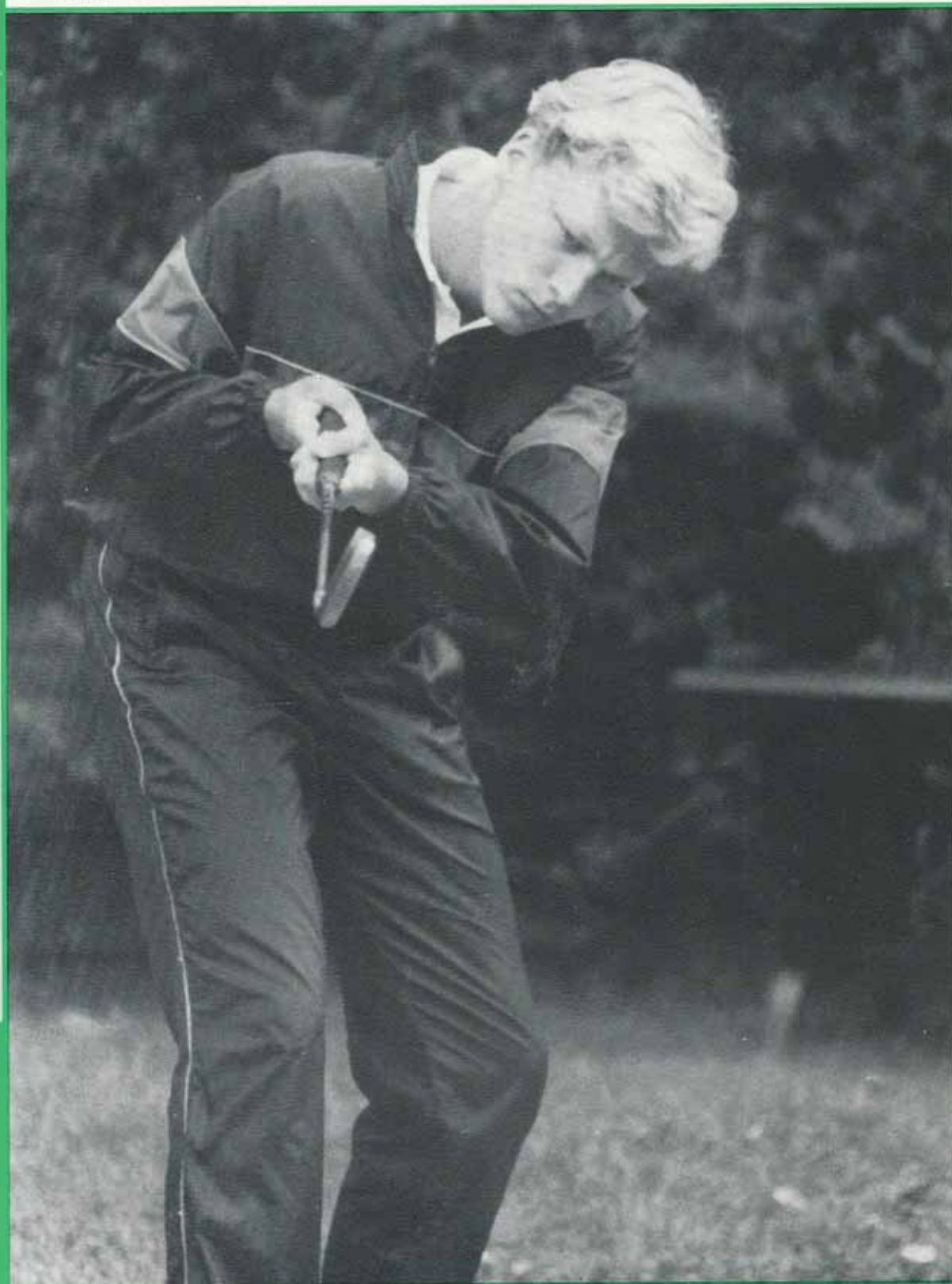
 DM 1988 (Abt. 2)

Deutsche
Jugend-
Meisterschaften

Landes-
Meisterschaften

Breitensport

 dbv-offiziell



dfb
dv

ISSN 0178-2436

Jugend-Europameister 1988: Michael Gerloff

Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



P1



P5



P1

Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

Kolumne

Bahngolf? Nein Mini-Golf! 3

DSB-Info's

Spitzensport bleibt Gemeinschaftsaufgabe 3
 Der Glücksspirale bleibt das Glück treu 16
 Dokumentation Menschen im Sport 2000 20

Deutsche Meisterschaften 1988

Abteilung 1 - Minigolf 4-5
 Abteilung 2 - Miniaturgolf 6-7
 Bahngolf-Jugendmeistersch. 8-9

Spitzensport

Nationalmannschaften für d. EM-88 5
 Jugendnationalmannschaften für JEM-88 9
 DBV-Bundeskader 1988/89 19

Breitensport

Woche des Bahngolfs in Murnau 10
 Jedermannturnier d. Niendorfer MC 10
 Abu Dhabi und RSH im SHBSV 10-11
 Goslaer Publikumsturnier 11
 Jedermannturnier d. MGF Schweich 11
 Jedermannturnier des BGSV Vienenburg 12
 Championade d. Rot-Weiß Syburg 12

Landesmeisterschaften

Baden (BBS) 14
 Bayern (BBV) 14
 Württemberg (WBV) 14
 Rheinland-Pfalz (BRP) 14
 Nordrhein-Westfalen (NBV) 15
 Niedersachsen (NBGV) 15

Leserbriefe

NBV-Aufstiegsturnier 1988 15
 DBJM in Essen-Bottrop 20
 So begann es ... 20

DBV-Vereinspokal

Ergebnisse Achtel-Finale 16
 Auslosung Viertel-Finale 16

DBV-offiziell

Wichtige Terminsache 18
Neue Redaktion DER BAHNGOLFER 18

Zur Diskussion

Beck & Meth-Master-Cup 22

Rubriken

Vielen Dank 5
 Bundesligen 1988/89 18
 Letzte Meldungen von den EM 20
 Adressen-Service 22
 Impressum 22
 Vorschau 22

Fotos

Klaus-Peter Dammann (1), DSB (1), Heinz-Horst Meyer (2), W. Roschmann (2), Christian Schneider (11), SHBSV (2)

**Beantwortung des „Wetten daß“-
 Leserbriefes aus Ausgabe 3/88**

Bahngolf? Nein Mini-Golf!

In einer persönlichen Stellungnahme muß ich unseren Präsidenten vehement in Schutz nehmen. Thomas Gottschalk sprach von „Minigolf“ und nicht von „Miniatur- oder Bahngolf“. Er drückte damit das Sprachempfinden und Bewußtsein der gesamten deutschsprachigen Bevölkerung aus. Für diese ist und bleibt „Bahngolf“, „Minigolf“, ob es uns nun paßt oder nicht, denn „Bahngolf“ ist historisch und sprachlich gesehen ein reiner Kunstbegriff, eine Wortschöpfung. Die einzelnen Sportabteilungen, heißen sie bei uns nun „Minigolf“ oder „Cobigolf“, sind unseren Mitbürgern völlig unbekannt. Ich gehe sogar soweit, zu behaupten, daß Unterschiede zwischen den Abteilungen, die wir häufig noch so hoch bewertet wissen wollen und die für einen Laien überhaupt nicht erkennbar sind, keinen einzigen Nicht-Bahngolfer auch nur im Geringsten interessieren.

Heinz-Horst Meyer hätte also mit dem von Ihnen vorgeschlagenen Verhalten bestenfalls ein Millionenpublikum zu Tode gelangweilt und das angestaubte Image von „Bahngolf“ zutiefst bestätigt.

Warum, so frage ich allen Ernstes, sollen wir als „Bahnen-, Miniatur- oder Sterngolfer“ ein Mauerblümchenda-sein führen, wenn wir als „Mini-Golf“ Millionen von Menschen, die es als Freizeitspiel betreiben, ein Begriff sind? Unter solchen Voraussetzungen können wir doch wohl mit Freude zu dem Begriff „Mini-Golf“ stehen! Denn vielleicht sollen diese 15 Millionen Freizeitspieler von heute einmal die Vereinsmitglieder von übermorgen werden ...

Ich denke, daß wir schnellstens über eine begriffliche Neuordnung innerhalb des DBV und vor allem nach außen hin nachdenken müssen.

Im übrigen erscheint es mir weitaus sinnvoller, wenn sich 12.000 Menschen auf das Sprachempfinden von 60 Millionen einstellen, als daß sie versuchen, diese zu bekehren und zu belehren.

Dr. Axel Dreyer

Olympiastützpunkte als organisatorisches Neuland

Hans Hansen: Der Spitzensport bleibt Gemeinschaftsaufgabe

Die Olympiastützpunkte stellen einen Schritt in ein organisatorisches Neuland dar. Ich begrüße deshalb ausdrücklich, daß sich die Spitzenverbände und Landessportbünde mit dieser strukturellen Anpassung im Leistungssport ausgiebig befaßt, unterschiedliche Modelle diskutiert und gelegentlich auch gegensätzliche Meinungen zum Präsidium des DSB vertreten haben. Der DSB kann Koordinator, er kann Vordenker sein, aber er ist kein Vorbeter und schon gar kein Befehlshaber. Es geht uns gemeinsam um eine neue Form der Kooperation zugunsten der Athleten, um eine Konzentration aller vorhandenen Möglichkeiten und um einen Zentralismus des Vertrauens. Wir haben keine Zeit für personelles Kompetenzengerangel. Wir müssen für 1992 vorankommen.

Inzwischen hat der Spitzensport eine neue Dimension gewonnen. Spitzensport von heute mit Wirtschaft und Werbung, mit Medien, Marketing und Managern, der vermarktete Sport im Unterhaltungsgeschäft mit sozial abgesicherten Athleten und mit offenen Spielen verlangt von uns unmißverständliche Entscheidungen. Die Olympiastützpunkte sollen uns helfen, daß der Spitzensport menschlich bleibt, daß er nicht ausverkauft wird und daß unsere gemeinsamen Entscheidungen auch künftig Geltung behalten!

Wir stehen damit vor einer neuen Gemeinschaftsaufgabe der Sportorganisation. Wenn wir sie nicht erfüllen, werden andere sie ergreifen - der Staat oder der Markt.

Wer auch immer, es sind in jedem Fall die Falschen.

Wir stehen im übrigen einem neuen Athletentyp gegenüber, dessen Denken sich grundlegend verändert hat. Mancher von ihnen ist zu einer Art Kleinunternehmer geworden, selbständig, eigenständig, ein Partner des Verbandes! Dementsprechend muß sein Umfeld neu organisiert werden, professioneller als bisher, immer - wie auch bisher - mit qualifizierten Trainern, mit Medizinern, Physiotherapeuten, Technikern und anderen Helfern. Auf dem Weg in dieses Neuland will kein anderer das Prinzip der ehrenamtlichen Führung im Spitzensport aufkündigen. Niemand will die fachlichen und organisatorischen Kompetenzen der Spitzenverbände verändern. Keiner will und kann die Nabelschnur zu den Vereinen durchtrennen.

Die Basis unseres Sports war, ist und bleibt der Verein. Aber: Schon beim Kongreß „Menschen im Sport 2000“ in Berlin haben wir festgestellt, daß der Verein bei der Wahrnehmung seiner vielfältigen Aufgaben schnell an Grenzen stößt, wenn er den Leistungssport bis in den Spitzenbereich hinein treiben will. Wir müssen den Vereinen auf diesem Gebiet helfen. Auch deshalb haben wir das Netz vereinsneutraler Olympiastützpunkte aufgebaut. Die ersten Erfahrungen zeigen, daß die Vereine sich dieser Hilfen bedienen, weil Olympiastützpunkte dem drohenden Konflikt zwischen Leistungs- und Breitensport in den Vereinen vorbeugen können.

Hans Hansen

33. Deutsche Bahngolf-Meisterschaften der Abt. 1

Vom 21.-23. Juli 1988 fanden in Neu Wulmstorf (Herren und Damen) und Handeloh (Senioren und Seniorinnen) die 33. Deutschen Bahngolf-Meisterschaften der Abteilung 1 statt. Leider konnten die Teilnehmer wieder einmal mit dem Wetter nicht zufrieden sein. Bereits bei der offiziellen Eröffnung am Mittwoch konnte man ohne Schirm nicht auskommen. An den Turniertagen regnete es dann weniger, aber durch diverse Unterbrechungen kam der Zeitplan am Donnerstag und Freitag ziemlich in Verzug. Für alle Beteiligten wurden es sehr lange Tage, denn gespielt wurde jeweils bis ca. 20.30 Uhr.

Auf der Anlage in Neu Wulmstorf wurde der gastgebende 1. MSC Hamburg-Neu Wulmstorf im Herren-Mannschaftswettbewerb seiner Favoritenrolle gerecht. Bereits in der 1. Runde setzte sich der 1. MSC an die Spitze und gab diese bis zur letzten Runde nicht mehr ab. Mit 42 Schlägen Vorsprung wurde der 1. MSC Hamburg-Neu Wulmstorf in der Besetzung: Sabottka, Vondran, Schirmmacher, Primke, Maßmann, Grunau und Ersatz Steffen souverän Deutscher Meister. Spannung kam nur in der letzten Runde auf, denn vor der letzten Runde lagen der MGC Mainz mit 943 Schlägen und der SC Stuttgart mit 948 Schlägen nicht weit auseinander. Der MGC Mainz setzte sich in der letzten Runde aufgrund weniger Fehler durch und wurde mit 9 Schlägen Vorsprung vor dem SC Stuttgart Vize-Meister.

Herren-Mannschaften

1. MSC Neu-Wulmst.	1.090	30,28
2. 1. Mainzer MGC	1.132	31,44
3. SC Stuttgart	1.141	31,69
4. MGC Sennestadt	1.144	31,78

Bei den Damen-Mannschaften blieb es bis zur letzten Runde spannend, denn zwischen dem Tempelhofer MV 65 und dem BGC Uerdingen kam es zum Zweikampf. Der TMV hatte in den ganzen Runden nicht mehr als 9 Schläge Vorsprung. Vor der letzten Runde betrug der Vorsprung 7 Schläge. Die erfahrenen Spielerinnen vom TMV ließen aber in der letzten Runde nichts mehr anbrennen und wurden in der Besetzung: Bötticher, Köslar, Fieck und Ersatz Primus, Deutscher Meister.

Damen-Mannschaften

1. TMV 65 Berlin	579	32,17
2. BGC Uerdingen	588	32,67
3. MGC Mainz	605	33,61
4. FMGC Lichtenfels	636/71	35,33
5. MGC St. Ingbert	636/77	35,33

Im Damen-Einzel galten Susanne Köslar, Petra Baumgartner und Gaby Rahmlow als Favoriten. Die Überraschung war allerdings Inge Kobisch, denn durch konstantes Spiel lag sie lange in Führung. Nach der Vorrunde betrug ihr Vorsprung auf Susanne Köslar 3 Schläge. Die Führung gab sie bis zur letzten Runde der Zwischenrunde nicht mehr ab. Die Ergebnisse nach 8 Runden:

Kobisch 250, Köslar 251, Jäger 252, Baumgartner 255, Bötticher 255. Für die Endrunde hatten sich bereits Köslar 282 und Baumgartner 283 qualifiziert. Um die Endrundenteilnahme mußte gestochen werden. Das Stechen gewann Brigitte Bötticher vor Inge Kobisch.

In der Endrunde spielte Petra Baumgartner mit 25 die beste Einzelrunde der deutschen Meisterschaft und wurde mit 4 Schlägen Vorsprung Deutsche Meisterin. Die Aufholjagd von Petra war schon super, denn in den



Haben gut Lachen:
Meisterin Petra Baumgartner
und „Vize“ Susi Koesler

letzten 3 Runden spielte sie 82 \varnothing 27,333.

Susanne und Brigitte konnten durch die „25“ nicht mehr rankommen und wurden Zweite und Dritte.

Damen-Einzel

1. P. Baumgartner	Walds 308	30,80
2. S. Köslar	TMV B 312	31,20
3. B. Bötticher	TMV B 316	31,60
4. I. Kobisch	Herc 286 nSt	31,78
5. B. Jäger	Klaus 287	31,89
6. A. Stapf-Meyer	Uerd 292	32,44
7. V. Lindner	Kelhm 293/18	32,56
8. I. Borkenstein	Boch 293/23	32,56

Bei den Herren wurde um die Endrundenteilnahme ebenfalls gestochen. Die Teilnehmer waren Maßmann, Ludwig und Aßmuth. Das Stechen gewann Christoph Maßmann.

Uwe Schirmmacher ging mit 3 bzw. 5 Schlägen Vorsprung in die letzte Runde, durch eine 30 konnte er seinen Vorsprung halten und wurde Deutscher Meister. Den Kampf um Platz 2 entschied Christoph Maßmann mit einer 28 für sich. Den 3. Platz belegte Michael Grzyb.

Herren-Einzel

1. Schirmmacher	NeuW 296	29,60
2. Maßmann	NeuW 299	29,90
3. Grzyb M.	VIM B 302	30,20
4. Aßmuth	Boch 271	30,11
5. Ludwig	TMV B 271	n.St.
6. Klee	Mainz 272	30,22
7. Winkel	Stutt 273/6	30,33
8. Pohl	Porz 273/11	30,33

Auf der Anlage in Handeloh gab es bei den Senioren und Seniorinnen sehr gute Leistungen zu bewundern. Bei den Senioren Altersklasse I war Dieter Krost vom 1. MGC Köln nicht zu schlagen, er spielte 6 grüne Runden und machte in 10 Runden nur 4 Fehler. Mit 5 Schlägen Rückstand folgte Reinhard Lemke vom BGC Hamm-Uentrop. Bei den Seniorinnen Altersklasse I war es bis zum letzten Schlag an Bahn 18 sehr spannend, denn Anke Mattscheck führte vor der letzten Runde nur mit 2 bzw. 5 Schlägen. Maria Engel - vorher Zweite - kam mit einer 33



Neuer Deutscher Mannschaftsmeister:
Die Herren des 1. MSC Hamburg-Neu-Wulmstorf

nicht näher heran und wurde mit einem Schlag Rückstand Deutsche Vize-Meisterin. Anke Mattscheck sicherte sich mit einer 34 die Deutsche Meisterschaft, denn auch Erika Engel – vorher dritte – konnte mit einer 34 nicht mehr eingreifen.

Seniorinnen AK I

1. A. Mattscheck	MSGHH	323	32,30
2. M. Engel	BdHom	324	32,40
3. E. Schlug	Licht	328	32,80
4. D. Hempelmann	HammU	297	33,00
5. H. Missonier	Mainz	299	33,22
6. A. Runge	StIng	303	33,67

Senioren AK I

1. Krost	Köln	295	29,50
2. Lemke	HammU	300	30,00
3. Schacke	MSV B	307	30,70
4. Kielgast	Gelsk	279	31,00
5. Puntus	Kelhm	281	31,22
6. D. Böttcher	TMV B	282/6	31,33
7. R. Rahmlow	Lurup	282/15	

Bei den Senioren Altersklasse II wurde Johan Pscherer sen. überlegen Deutscher Meister, denn sein Vorsprung betrug vor dem Vize-Meister Gerhard Arndt 11 Schläge. Bemerkenswert waren auch die wenigen Fehler, denn 12 bzw. 13 Fehler machten die Beiden nur.

Ilse Neubauer war auch in diesem Jahr nicht zu schlagen, denn nach 1986 und 1987 wurde sie wieder Deutsche Meisterin. Der Vorsprung zur Zweiten Hedwig Abel betrug 14 Schläge.

Seniorinnen AK II

1. I. Neubauer	BdPyr	326	32,60
2. H. Abel	Walds	340	34,00
3. A. Renner	Nevig	351	35,10
4. L. Wypklo	Bottr	321	35,67

Senioren AK II

1. Pscherer	Olch	312	31,20
2. Arndt	HH-Ho	323	32,30
3. Strätgen	Nehei	327	32,70
4. Schmidt KH	Boch	302/29	33,56
5. Goldschmidt	BdKzn	302/29	33,56
6. Theis	Odent	302/30	33,56

Bei den Senioren-Mannschaften siegte der 1. MGC Köln mit einem hervorragenden Ergebnis von 548 Schlägen ϕ 30,444. Der 1. MGC Gelsenkirchen konnte den Rückstand von 12-17 Schlägen niemals abbauen, denn die Kölner waren an diesen Tagen einfach zu stark. Der 1. MGC Köln spielte in folgender Besetzung: Krost, Mulinski, Weis und Ersatz Michels.

Senioren-Mannschaften

1. 1. MGC Köln	548	30,44
2. MGC Gelsenkirchen	560	31,11
3. VfM Berlin I	572	31,78
4. MSV Berliner Bär	575	31,94
5. SC Stuttgart	580	32,22
6. Bochumer MC	587	32,61

Die sonst perfekte Organisation der 33. Deutschen Bahngolf-Meisterschaft 1988 wurde durch das Festbankett ein wenig getrübt, denn die Räumlichkeiten waren für die ca. 370 Personen einfach zu klein, außerdem wurden für die Landesverbände keine Tische reserviert. Die Spieler mußten dadurch teilweise getrennt von ihren Mannschaften oder Landesverbänden sitzen. „Trotz allem eine gelungene Veranstaltung“.

Klaus Peter Dammann

MINIGOLF-BAU BERNAU

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

DIAMANTSCHLIFF

heißt die Zauberformel. Dieses von uns erprobte Schleifverfahren läßt alte Bahnen wieder in neuem Glanz erscheinen. Farbschichten, Spachtelungen, Beläge schleifen wir problemlos.

Besitzer von alten, rauhen und unebenen Bahnen können aufatmen. Rufen Sie uns einfach an.

ANSCHRIFT:

Minigolf — Bau Bernau
Kraimoos 12 — 8214 Bernau

TELEFON:

Christian Kaufmann 0 80 51 / 77 77

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.

Nationalmannschaften für die EURO'88 nominiert

Für die BAHNENGOLF-Europameisterschaften 1988 Ende August 1988 in Mailand (Italien) nominierte der Bundestrainer, Dr. Gerhard Zimmermann, folgende Nationalmannschaften:

Damen:

Petra Baumgartner (Waldshut), Susanne Koesler (Berlin), Gabriele Rahmlow (Hamburg), Verena Lindner (Kelheim) und Alice Kobisch (Mainz/Ersatzspielerin)

Herren:

Norbert Conrad (Berlin), Hannes Klee und Axel Szablikowski (beide Mainz), Christoph Maßmann (HH-Neu Wulmsdorf), Michael Neuland und Bernd Schröder (beide Do.-Brechten), Roland Wessälly (Sennestadt), Andreas Winkel (Stuttgart) sowie Jochen Sturm (Do.-Brechten/Ersatzspieler).

DER BAHNENGOLFER wünscht den Mannschaften viel Erfolg bei den Titelverteidigungen und wird in der nächsten Ausgabe über die EURO'88 ausführlich berichten.

VIELEN DANK!

Die Redaktion bedankt sich für die laufende Zusendung der Vereinszeitschriften des

1. Mainzer MGC, MGC Rot-Weiß Wanne-Eickel, MGC Murnau, 1. BGC Schleswig, VfM Berlin

und der Verbandszeitschriften des HBV, NBGV, NBV, BBS, BBV, WBV, BGGV und des HBSV sowie der internationalen Mitteilungsblätter der Nationalverbände Schwedens, Österreichs und der Schweiz.

Außerdem danken wir für die Übersendung der Fachverbandsblätter des Deutschen Badminton-Verbandes, Deutschen Segler-Verbandes und Deutschen Fechter-Bundes sowie der LSB-Organe des Hamburger und des Berliner Verbandes.

Rekordflut und Brechtener Vorherrschaft

(Werner Roschmann)

Begann der letztjährige DM-Berichterstatte noch mit dem schlechten Wetter, läßt sich dieses Jahr von optimalen Turnier- und Trainingsbedingungen berichten. Optimal auch Turnierleitung und Arbeit der zahlreichen Helfer, vor allem die blitzschnelle Ergebnisübermittlung von einer Anlage zur anderen stellt wohl den Maßstab für künftige Turniere dieser Größenordnung dar. Im Vorfeld der Herren- und Damenmannschaftswettbewerbe in Witten-Annen und Witten-Heven wurden die Titelverteidiger aus Brechten und Arheilgen erneut als Favoriten gehandelt. Die überzeugende Manier in der sich allerdings bei den Herren der Europacupsieger als erste Mannschaft überhaupt zum drittenmal hintereinander den Titel holte, verblüffte alle Beobachter. „die spielen ja in einer eigenen Liga“, hieß es nach dem ersten Tag in Annen, an dem die Dortmunder bereits alles klargemacht hatten: 131 als schlechteste Mannschaftsrunde und neuer deutscher Rekord mit 495 (=20,63) auf 4 Durchgänge ließen dem hoffnungsvoll gestarteten Herausforderer BGS Hardenberg zumindest in diesem Jahr noch keine Chance: 70 Punkte lagen sie am Ende hinter dem MGC Brechten. Den Südvereinen blieb erneut nur der Kampf um die Bronzemedaille. In der spannenden Auseinandersetzung behielt DM-Neuling MGC Süßen dank des besseren Schlußspurts die Oberhand über den MGC Ludwigshafen.

Herren-Mannschaften

1. MGC Brechten	1.521	21,13
2. BGS Hardenberg	1.591	22,10
3. MGC Süßen	1.618	22,47
4. MGC Ludwigshafen	1.634	22,69

In der Damenkonkurrenz – nach dem Verzicht des BSV 80 Steinen nur mit drei Mannschaften besetzt – gelang der SG Arheilgen ebenfalls der erstmalige Titelattrick mit dem imponierenden Schnitt von 22,83 vor Göttingen und den etwas enttäuschten Damen der BGS Hardenberg, die sich im Westen ein besseres Abschneiden erhofft hatten.

Damen-Mannschaften

1. SG Arheilgen	822	22,83
2. 1. MGC Göttingen	856	23,78
3. BGS Hardenberg	992	27,56



Bundestrainer Gerhard Zimmermann beim Fernseh-Interview

Souveräne deutsche Einzelmeisterin wurde Karin Schlapp vor Titelverteidigerin Gaby Rahmlow.

Damen-Einzel

1. K. Schlapp	Arhlg	374	22,00
2. G. Rahmlow	Lurup	382	22,47
3. A. Morgenstern	Hardb	386	22,71
4. G. Schmitz	Gött	370	23,13
5. R. Hess	Arhlg	371	23,19
6. I. Sauer	Arhlg	372	23,25
V. Fischer	NeuWu	372	23,25
8. E. Daub	Schrrh	373	23,31



Auf dem Weg zu seinem Titel: Bernd Schröder

Zu einer „offenen Brechtener Vereinsmeisterschaft“ entwickelte sich die Einzelkonkurrenz der Herren. Bernd Schröder setzte mit einem im Finale ungefährdeten Sieg den vorläufigen Höhepunkt seiner bisher besten Saison. 3 Punkte dahinter landeten seine Vereinskollegen Christian Schneider und Michael Buttgerit, deren Zweikampf erst im Stechen entschieden wurde. Hinter dem scheinbar auf Rang vier abonnierten Dirk Czerwek vervollständigten Titelverteidiger Jochen Sturm und Michael Neuland mit den Plätzen fünf und sechs den Triumph der Dortmunder, die sich in den letzten drei Jahren damit acht der neun Einzelmedaillen holten.

Herren-Einzel

1. Schröder	Brech	353	20,76
2. Schneider	Brech	356	20,94
3. Buttgerit	Brech	356	n.St.
4. Czerwek	Wetzl	337	21,06
5. Sturm	Brech	338	21,13
6. Neuland	Brech	341	21,31
7. Busche	IMVB	342	21,38
8. Binder	Hardb	343	21,44
Giebenhain	HausO	343	
10. Neitzke	Hardb	345	21,56

Ein wahres Festival der tiefen Ergebnisse waren die Seniorenwettbewerbe in Dortmund und Westhofen. Mit einem Mannschaftsschnitt von 21,766 sicherte sich der MGC Mönchengladbach den dritten Titelgewinn in Folge vor MGC Besigheim und dem MGC Mettmann, der sich erst im Stechen (!) gegen die BGS Hardenberg durchsetzen konnte. Neben dem erneuten Sieg von Margret Hömberg in der AK II blieb



Erfolgreicher Titelverteidiger: MGC Brechten

dies die einzige erfolgreiche Titelverteidigung. Marlene Lange mußte sich Rosi Reinecke aus Hardenberg geschlagen geben und Fritz Lange gehörte zu den vier Aktiven, die in der AKI nur um einen einzigen Schlag die Finalrunde verpaßten. Hier dominierte sein Mannschaftskollege Dieter Paul mit eindrucksvollen neun Punkten Vorsprung. Seniorenmeister in der AKI schließlich wurde Karl Schüller von der BGS Hardenberg

Senioren-Mannschaften

1. KGC Mönchengladbach	653	21,77
2. MGC Besigheim	675	22,50
3. MGC Mettmann	683	22,77
4. MGS Hardenberg	683	n.St.
5. SG Arheilgen	688	22,93
6. MGC Brechten	696	23,20

Senioren AK I

1. R. Reinecke	Hardb	337	22,47
2. M. Lange	Möglb	344	22,93
3. H. Kläiber	Mettm	348	23,20
4. V. Damerow	Schrh	329	23,50
5. M. Beurer	Besgh	332	23,71
6. U. Schmalfuß	Brem	333	23,79

Senioren AK II

1. M. Hömberg	MCLü	354	23,60
2. M. Hölzinger	MIFr	355	23,67
3. G. Schützek	Stei	356	23,73
4. S. Greiffendorf	SUAnn	334	23,86
5. I. Brose	Witth	346	24,71

Senioren AK I

1. Paul	Möglb	318	21,20
2. Merz	Arhlg	327	21,80
3. Prescher	Neuß	327	n. St.
4. Kalisch	ABlar	307	21,93
Rahmlow	Lurup	307	
Etienne	MCLü	307	
Lange	Möglb	307	



Diesmal „nur“ Vierter:
Friedrich „Fritz“ Lange

Senioren AK II

1. Schüller	Hardb	342	22,80
2. Lommatzsch	DrEi	345	23,00
3. Gerhardt	Witth	349	23,27
4. Schützek	Stei	325	23,21
5. Galle	SUAnn	329	23,50
6. Quett	Hardb	331	23,64

Pokale für Sieger

natürlich
nur vom
Fachmann



Sportpreis Büttner

IM CHILEHAUS

Pumpen 6 · 2 Hamburg 1

Telefon 040/32 60 63-64

Ⓜ Bhf. Meßberg

MINIATUR Golf international



Seit über 25 Jahren fertigen und liefern wir „Original-Miniatur-Golf-Turnieranlagen“
Typ: „EUROPABAHN“ in bewährter Qualität.

DEUTSCHE MINIATUR-GOLF

Langenhorner Chaussee 428, D-2000 Hamburg 62

Telefon 040/5 31 20 66-67 · Telex 9 92 341 dmg d

NEU! Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
Éternit. – asbestfrei!

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

FREIZEIT 2000 – Das große Programm –

· **Mobile Spieltechnik** · **Freiluftspiele** · **Spielplatzgeräte** ·

Miniatur-Golf-Anlagen und Freizeiteinrichtungen können Sie auch leasen!

Deutsche Jugendmeisterschaft in Essen und Bottrop

Hardenberger dominieren

Der Kombinationstitel der Junioren bleibt in Hardenberg: André Müller löste seinen Vereinskollegen Michael Bechte ab, der auf Minigolf alle Chancen auf den Titelhatrick vergab und sich mit dem Mannschaftssieg der BGS Hardenberg trösten mußte. In den übrigen Kategorien gab es durch Bianca Hüsgen, Mirco Haferstock und Heike Duzella jeweils Doppelsiege in der Kombination und dem erstmalig bei einer DJM gespielten Cobigolf.

Unübersichtlichkeit war Trumpf! Das Manko der Sportart Bahnengolf – die Schwierigkeit, einen Spielstand zu erkennen – traf bei der DJM Publikum und Teilnehmer gleichermaßen. In Bottrop fehlte bei der Mini-Endrunde auf der Ergebnistafel das Abt. 1-Ergebnis der Spieler und in Essen konnten sich die Veranstalter nicht dazu durchringen, den Innenraum der von außen nicht einsehbaren Anlage für Zuschauer freizugeben, selbst Turnierteilnehmer mußten draußenbleiben. Vor allem das dramatische Mannschaftsfinale lief quasi unter Ausschluß der Öffentlichkeit: Michael Bechte, der Hardenberg mit neuem Cobi-Rekord (91 in vier Runden) in Führung gebracht hatte, rettete auf den letzten Bahnen den Sieg mit nur einem einzigen Schlag Vorsprung auf SVS Braunschweig ins Ziel.



Geschafft! Mannschaftssieg und Deutscher Cobi-Rekord für Michael Bechte

Platz drei belegte der MGC Süßen, der ebenso wie Hardenberg und Braunschweig mit je zwei Bundesligaspielern am Start war. Auch im Einzelfinale der Junioren blieben die Zuschauer weitgehend auf Vermutungen angewiesen, welcher der bis zum Schluß sechs Titelaspiranten das Rennen machen würde. Jubelnd durfte am Ende André Müller, der den Mini-Meister Ingo Bahrs auf Cobi-Golf noch abging. Die Cobi-Wertung gewann

Walter Erlbruch, der in der vorletzten Runde als erster Spieler überhaupt eine 18 auf diesem System erzielte. Bei den Juniorinnen dominierte Heike Duzella, die ihre bisher beste Saison mit zwei Titeln krönte und sich damit endgültig die EM-Fahrkarte sicherte. Nicht ganz zufrieden trotz dreier Medaillen war die Ranglistenbeste Annabel Hartmann, die wie schon 1987 keinen Titel gewinnen konnte.



Heike Duzella obenauf. Die erfolgreichste Teilnehmerin der DBJM gewann zweimal Gold u. einmal Silber.

Jugendmannschaften

1. BGS Hardenberg	730	30,42
2. SVS Braunschweig	731	30,46
3. MGC Süßen	748	31,17
4. 1. MGC Mainz	751	31,29
5. CKF Dudweiler	752	31,33
6. NMC Kelheim	759	31,63
7. BGC Schleswig	759	
8. MGC Göttingen	771	32,13

Schülermannschaften

1. MGSF Brilon	818	34,08
2. SCB Lippstadt	873	36,38
3. BSV 80 Steinen	880	36,67
4. Niendorfer MC	888	37,00
5. BGSC Steinheim	895	37,29
6. BGC Rodalben	921	38,38



André Müller - nach dem Titel auf Minigolf 1987 jetzt Deutscher Kombi-Meister

KOMBINATION Einzel

Schülerinnen

1. B. Hüsgen	Essen	423	35,25
2. N. Grüenthal	Pfung	430	35,83
3. D. Karl	Kelhm	431	35,92
4. J. Fischer	Gött	443	36,92

Schüler

1. Haferstock	Hachb	354	29,50
2. Erlbruch H	Köln	355	29,58
3. Hagen	Ulzb	383	31,92
4. Heintze	Senn	386	32,17
5. Stauch	Walds	393	32,75
6. Kaupé	Vienb	395	32,92
7. Kieslich	Lurup	397	33,08



Erst die letzte Bahn entschied das hochklassige Duell zwischen Mirco Haferstock (Bild) und Harald Erlbruch,

der überraschend die für ihn „fremde“ Abteilung gewonnen hatte. Beide hätten bei den Junioren überall einen Platz unter den ersten Zehn belegt.



Sichtlich gemischte Gefühle während des Turniers bei Angela Kano – am Ende Platz 5 auf Minigolf

Jugend weiblich

1. H. Duzella	WaEi	366	30,50
2. A. Szablikowski	Mainz	371	30,92
3. A. Hartmann	Old	380	31,67
4. A. Wölbern	Gött	390	32,50
5. K. Schmidt	Senn	391	32,58
6. A. Kano	Mainz	395	32,92
7. S. Schulze	Gött	397	33,08
8. M. Fischerauer	Münch	400	33,33

Jugend männlich

1. Müller	Hardb	348	29,00
2. Bahrs	Braun	350	29,17
3. Erlbruch W	Köln	352	29,33
4. Bechte	Hardb	352	n.St.
5. Meyer Kai	Mainz	354	29,50
6. Clasen	Schw	354	29,50
7. Schmidhuber	Landh	356	29,67
8. Schmid	Süss	358	29,83



Oh . . . ?! Überraschungen gab's auf Cobi-Golf nicht nur für Sandra Schulze



„Durch diese hohle Gasse . . .“ Kam Birgit Stump bei diesem Versuch offenbar nicht

Abteilung 1 - Einzel

Jugend weiblich

1. A. Szablikowski	Mainz	204	34,00
2. H. Duzella	WaEi	212	35,33
3. A. Hartmann	Oldl	220	36,67

Jugend männlich

1. Bahrs	Braun	193	32,17
2. Hutzler	Kelhm	197	32,83
3. Balte	Boch	200	33,33
4. Meyer Kai	Mainz	200	n.St.

Schülerinnen

1. D. Karl	Kelhm	230	38,33
2. N. Grünenthal	Pfung	239	39,83
3. V. Kühner	Sthm	247	41,17

Schüler

1. Erlbruch H	Köln	203	33,83
2. Haferstock	Hachb	205	34,17
3. Pavlas	Bdkrz	216	36,00



Michael Gerloff beim Aussitzen der Schwierigkeiten an Bahn 5



Ob das mit der B-Note für den äußeren Eindruck nur ein Scherz war?

Abteilung 3 - Einzel

Jugend weiblich

1. H. Duzella	WaEi	154	25,67
2. A. Hartmann	Old	160	26,67
3. A. Wölbern	Gött	166	27,67

Jugend männlich

1. Erlbruch W.	Köln	138	23,00
2. Bechte	Hardb	139	23,17
3. Müller	Hardb	142	23,67

Schülerinnen

1. B. Hüsgen	Essen	178	29,67
2. J. Fischer	Gött	190	31,67
3. N. Grünenthal	Pfung	191	31,83

Schüler

1. Haferstock	Hachb	149	24,83
2. Erlbruch H	Köln	152	25,33
3. Hagen	Ulzbg	165	27,50

Jugendnationalmannschaft für JEM nominiert

Der Bundestrainer nominierte für die diesjährigen Jugend-Europameisterschaften in Hard-Hörbranz/Österreich folgende Nationalmannschaften:

Weibliche Jugend:

Heike Duzella (Wanne-Eickel), Annabel Hartmann (Oldesloe) und Anke Szablikowski (1. Mainzer MGC); Ersatz: Anke Wölbern (Göttingen)

Männliche Jugend:

Ingo Bahrs, Michael Gerloff (E) (beide Braunschweig), Michael Bechte und André Müller (beide Hardenberg), Walter Erlbruch (Köln), Stefan Schmid und Oliver Laible (beide Süssen)

Ein ausführlicher Fotobericht der JEM erscheint in der nächsten Ausgabe.

Bericht und Fotos: Christian Schneider

Woche des Bahnengolfs beendet:

1.492,24 DM für die Aktion Sorgenkind

Vom 18.5. bis 12.6. war der MGC Murnau Veranstalter der von ihm proklamierten „Woche des Bahnengolf“. 14 Tage volles Programm und ein damit verbundener großer Aufwand an Material und Arbeitsstunden waren maßgebend dafür, daß der MGC seine neue Anlage in der Öffentlichkeit von der besten Seite zeigen konnte.

Während die offizielle Eröffnung mit Sektempfang, Ansprachen, kaltem Buffet und der Segnung der Anlage nur geladenen Gäste vorbehalten war, konnten ab 29.5. die Publikumsspieler an den verschiedenen Aktionstagen neben freien Minigolfrunden auch Eis und Getränke gewinnen. „Zahl eins, spiel zwei; zahl eins, trink 1/2; jede 7 gewinnt und Jagd auf Asse“ waren die Mottos bis 1.6.. Ein kleiner Höhepunkt war dann am Vatertag die Wahl zur „MISS MINIGOLF“, wo doch einige Damen die Courage zur Teilnahme hatten und den Spaß der gestellten Minigolf-Aufgaben mitmachten. Das Wochenende stand dann ganz im Zeichen des Staffelsee-Pokalturniers, während in der darauffolgenden Woche die Disziplin Minigolf der Murnauer-Mehrkampf-Meisterschaft von knapp 60 Teilnehmern genutzt wurde. Das ZDF hatte sich für den Tag der Offenen Tür angemeldet, der ohne Zweifel der absolute Höhepunkt der Aktionswoche war. Eine Hüpfburg, das bereits zum StaPo '86 eingesetzte Daarts-Pfeilwurfspiel, eine große Tombola und das Grillen dieses Tages gingen voll in den Topf der Aktion Sorgenkind und auch das Publikum wußte den freien Eintritt und die angebotenen Unterhaltungsmöglichkeiten zu schätzen. Vor allem die Kinder tobten sich in der Hüpfburg aus. Diese ganze ausgelassene Stimmung konnte das ZDF in seinen 1 1/5 Stunden Aufnahme gut einfangen.

Der am 12.6. mitten in der Murnauer Marktmeisterschaft am Nachmittag einsetzende Dauerregen war bezeichnend für die gesamte Woche des Bahnengolf. Kaum ein Tag verging, ohne daß es nicht einmal regnete. Der StaPo fiel gar voll ins Wasser und so mußte auch die Murnauer Marktmeisterschaft abgebrochen werden. Dennoch waren 70 Teilnehmer bereits mit ihren beiden Runden fertig und die erstmals durchgeführte Mannschaftswertung für Vereinsmannschaften hatte auch schon einen Sieger ermittelt. Nur der Regen verhinderte, daß hier die Teilnehmer-Schallgrenze überschritten wurde.

Für die Mitglieder des MGC bedeuteten die 14 Tage volles Programm viel Arbeit und gute Nerven. Ich möchte mich bei ALLEN bedanken, die diese zwei Wochen zum Erfolg geführt haben. 1.492,24 DM Reinerlös zugunsten der Aktion Sorgenkind, ein Fernsehbericht, dessen Sendetermin übrigens noch nicht feststeht und viele positive Berichte in der örtlichen Presse sind der Lohn dafür. Ohne diese Gemeinschaftsleistung hätte die Aktion nicht bestehen können und ich glaube, daß wir durch diese Veranstaltung viele Freunde gewinnen konnten, die uns auch weiterempfehlen werden. Schließlich ist Mundpropaganda die beste Werbung und hier haben wir schon heute gewonnen.

MGC Murnau/SB

Bericht über das Jedermannturnier des Niendorfer MC

Bei strahlendem Sonnenschein konnte der Niendorfer MC am 15. Mai 1988 sein erstes Jedermannturnier in dieser Saison durchführen. Dieses Turnier wurde vom Hamburger Sport-Bund eV finanziell unterstützt, vielen Dank an dieser Stelle.

Nach anfänglichen Termschwierigkeiten konnten wir dank Christel Cropfenstedt (Regionalliga-Spielleiterin der Damen) an diesem Wochenende starten. Christel war so freundlich den Termin in Niendorf vorzulegen, da wir sonst keinen Mai-Termin mehr frei gehabt hätten, vielen Dank hierfür.

Pünktlich um 10 Uhr ging dann die erste Gruppe auf die Piste. Auf Grund der Tatsache, daß wir seit diesem Jahr Jahreskartenbesitzer haben und auch die Bundessieger der Jedermannchampionade vom vergangenen Jahr mitspielten, sah ich mich kurzfristig gezwungen eine A- und B-Wertung durchzuführen.

A-Wertung = eigene Schläger und Bälle waren erlaubt.

B-Wertung = Bälle und Schläger wurden vom Veranstalter gestellt.

Diese Änderung wurde von fast allen Spielern positiv aufgenommen.

Nachdem nach ca. 1 Stunde schon um die 50 Spieler auf der Anlage waren, war der Platz so gegen Mittag überfüllt von Menschen. Am Ende dieses Turniers hatten wir mit 143 Startern (Doppelstarts waren erlaubt) einen neuen Rekord in der nun schon 25jährigen Vereinsgeschichte des NMC aufgestellt. Auch haben wir mit dieser Publikumsresonanz einen neuen DBV-Rekord erreicht.

Mit 67 Jahren war Roberti Kohs unsere älteste Teilnehmerin, jüngster Teilnehmer war mit 5 Jahren Matthias Braun. Gespielt wurden wie immer zwei Vor-

runden und eine Endrunde. Alle Vorrundenspieler die unter 99 spielten qualifizierten sich für die Endrunde, an der dann 53 Spieler teilnahmen. Die Ergebnisse, besonders bei der A-Wertung waren spitzenmäßig, mit 70 Schlägen spielte Michael Ochs das beste Tagesergebnis. Ein Dank noch an alle „NMC-Bäcker“ und alle Helfer. Ein besonderer Dank an Andreas Wagner vom SV Lurup und Jörg Gerkens vom 1. MGC Göttingen, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Britta Heinrichs



Der Weg nach Abu Dhabi führt über Trappenkamp

Sensationelles Bahnengolfturnier für Jedermann

Jetzt, liebe Sportfreunde, werdet Ihr fragen, was hat Abu Dhabi mit dem Bahnengolfsport zu tun? Für uns Schleswig-Holsteiner doch eine ganze Menge. So war doch eine Reise nach Abu Dhabi der erste Preis bei den 1. Schleswig-Holsteinischen Bahnengolfmeisterschaften für Jedermann. Diese Reise wurde von Herrn Abdallah Nasser, der mit seiner Fußballmannschaft in Trappenkamp ein Trainingslager bezog, gestiftet. Bahnengolf war bis zu diesem Zeitpunkt in den Vereinigten Arabischen Emiraten noch völlig unbekannt. Aber Herr Nasser hat gleich zwei Miniaturgolfanlagen geordert.

Doch bevor der Preis dem glücklichen Gewinner übergeben werden konnte, mußte viel Arbeit geleistet werden. Der Grundgedanke aller Überlegungen war, wie können wir sämtliche Vereine unseres Verbandes bewegen, sich an der Jedermannchampionade zu beteiligen. Das hervorragende Angebot des



DBV mit seinen Ausrüstungspaketen und die gute Grundlagenarbeit von Sportfreund Horst Marks wurde von vielen Vereinen noch nicht erkannt. Es galt, in einem einheitlichen Konzept alle Vereine zu der Breitensportarbeit hinzuführen.

Als ersten Partner konnten wir Radio Schleswig-Holstein (RSH) gewinnen. RSH ist der meistgehörte Sender im Norden. Die Rundfunkmacher waren bereit, mit uns zusammenzuarbeiten und den größten Teil der PR-Maßnahmen zu gestalten, natürlich kostenlos. Im TV Trappenkamp fanden wir einen weiteren Partner, der uns tatkräftig unterstützte. Der TV Trappenkamp plante die Gründung einer Bahngolfsparte und den Bau einer Bahngolfanlage. Was lag also näher, als zur Eröffnung dieser Anlage, ein großes Jedermannturnier zu veranstalten? Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle hervorheben, daß gerade der persönliche Einsatz vom 1. Vorsitzenden des TV Trappenkamp, Sportfreund Erwin Dammeyer, dazu beigetragen hat, daß dieses Turnier zu einem grossen Erfolg wurde.

Die Schirmherrschaft dieser Veranstaltung übernahm kein geringerer als DSB-Präsident Hans Hansen, der damit die Bedeutung, die er dem Bahngolf und seiner Breitensportarbeit zukommen läßt, Ausdruck verlieh. In einem Grußwort machte er dies auch deutlich.

Schnell einigten sich alle Beteiligten über die Modalitäten des Turnieres. Es wurde an 13 verschiedenen Orten in ganz Schleswig-Holstein gleichzeitig am 23.7.88 ein Vorrundenturnier ausgetragen. Alle Sieger der 6 Kategorien qualifizierten sich für das große Endturnier in Trappenkamp. Über RSH wurden Werbespots für diesen Wettkampf ausgestrahlt, selbst noch am Wettkampftag.

Dennoch erhielten unsere Erwartungen einen kleinen Dämpfer. Am Vorrundentag schien in ganz Deutschland die Sonne, nur nicht in Schleswig-Holstein. Dauerregen mit kurzen Unterbrechungen war angesagt. So blieb die Teilnehmerzahl doch etwas hinter den erhofften Zahlen zurück. Aber unter Berücksichtigung der Wetterlage waren alle beteiligten Vereine und SHBSV-Vorstand rundum zufrieden.

Aber der eigentliche Höhepunkt sollte erst noch kommen. Was wir am Endspieltag am 31.7.88 in Trappenkamp erlebten, geschah noch nicht mal in unseren kühnsten Träumen. Neben den 70 Endspielteilnehmern tummelten sich über 500 - Ihr habt richtig gelesen, über 500 Zuschauer auf der Anlage. Der Einsatz von RSH hat sich also gelohnt. Am Vormittag dieses Endspieles wurde laufend auf unsere Veranstaltung hingewiesen. Die Leute strömten aus allen Gegenden herbei. Um das Endspiel herum wurde ein



buntes Rahmenprogramm gestaltet. Flotte Musik und ein umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken erfreute alle Besucher gleichermaßen. Eine Prominentenrunde fand bei den Gästen begeisterten Anklang. Zur Siegerehrung erschien der Sponser des 1. Preises persönlich. Es war schon ein eindrucksvolles Bild, als Herr Abdallah Nasser, der in seiner Landestracht erschienen war, dem überglücklichen Sieger, Dieter Jürs aus Elmshorn, den Siegerpreis überreichte. Herr Jürs wird persönlicher Gast von Herrn Nasser in Abu Dhabi sein.

Auch die weiteren Hauptpreise konnten sich sehen lassen. So gab es u.a. noch eine Wochenendreise nach Paris zu gewinnen, Rundflüge über Schleswig-Holstein und eintägige Segeltörns mit einer großen Yacht auf der Ostsee waren ebenfalls dabei. Es gab keinen Endspielteilnehmer der ohne irgendeinen Preis wieder nach Hause fuhr.

Wir, hier in Schleswig-Holstein, haben ein großes Bahngolf fest erlebt, welches Interesse doch für den Bahngolf besteht. Es gilt nur dies Interesse in die richtigen Bahnen zu lenken.

Im Einzelnen wurden folgende Platzierungen erzielt:

Jugend, weibl.

1. Britta Stahl
2. Kerstin Kröger
3. Carola Sammann

Jugend, männl.

1. Heiko Jürs
2. Mario Jürs
3. Jan Rübke

Damen

1. Ilse Nuppenau
2. Daniela Ogradowski
3. Hilde Jürs

Herren

1. Dieter Jürs
2. Dirk Anhalt
3. Reinhardt Leest

Goslaer Publikumsturnier

Auch dieses Jahr hatten wir uns entschlossen, im Rahmen der Jedermann-Championade ein Publikumssturnier zu veranstalten. Schon zu Beginn des Jahres meldeten wir dieses Turnier offiziell beim NBGV an und wurden somit in die offizielle Turnierliste aufgenommen.

Ca. 4 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn erhielten wir vom DBV-Breitensport auch sämtliche Turnierunterlagen einschließlich Werbematerial und Ehrenpreisen zugeschickt.

Die dieses Jahr wirklich sehr gut gelungenen Werbeplakate wurden ausgefüllt und sämtlichst im Goslaer Stadtgebiet sowie in der näheren Umgebung ausgehängt. Zusätzlich verteilten wir reichlich Handzettel und 2 Lokalzeitungen brachten eine Vorkündigung.

Tja, und dann kam der 24. Juli und zu unserer angenehmen Überraschung kamen über 50 Freizeitsportler zu unserer Veranstaltung, die auch reibungslos und mit viel Spaß für alle Teilnehmer über die Bühne ging. Besonders beeindruckend ist sicherlich, wie erfreut und dankbar die Freizeitspieler bei der anschließenden Siegerehrung waren, zumal das Gros der Spieler auch eine kleine Erinnerung erhielt - vor allen Dingen die Medaillen fanden reißenden Absatz!-

Unserer Meinung nach gebührt dem DBV für die Auswahl der Preise, die sicherlich für manchen Aktiven „kitschig“ wirken, den Spielern eines Freizeitturnieres jedoch einen fantastischen Anreiz boten, an dieser Stelle ein „Herzliches Dankeschön“ und „Weiter so“!!!

Außerdem hat unser Platzbesitzer dann noch einen Turniergolfschläger gestiftet - und das kam natürlich auch sehr gut an.

Im Rückblick gesehen handelte es sich um eine durchaus gelungene Veranstaltung, die allerdings auch, und das möchte ich nicht unterdrücken, für mich persönlich ein erhebliches Problem aufwirft.

Ich meine folgendes:

Es gibt Spieler, die zum Teil auch früher einem Verein angehört und dort teilweise auch aktiv gespielt haben. Aus irgendwelchem Grunde sind diese Spieler dann aus dem Verein ausgetreten, haben aber sowohl ihr Wissen als auch ihr Material behalten. Nun fiel auf, daß diese Spieler sich einen Champions-Pass erworben hatten und von Turnier zu Turnier führen und dort fast immer die vordersten Plätze und damit auch die Preise abkassierten. Natürlich kann man solch einem Spieler die Teilnahme nicht verwehren, aber der reine Publikumsspieler, der vielleicht mit Freunden 2 - 3 mal die Woche auf seinem Golfplatz in seinem Ort spielt, ist da natürlich erheblich benachteiligt.

Als wir merkten, daß es auch 5 solche Spieler bei uns gab, die vorher zum Training erschienen waren, haben wir dann kurzfristig unsere Ausschreibung geändert und eigene Bälle nicht zugelassen, um zumindest im Material eine Gleichbehandlung herzustellen, was auch einigermaßen gelang, die Problematik aber nicht verdrängen konnte. Genauso fiel mir auf, daß es aktive Freizeitspieler gibt, die noch nie einem Verein angehört aber auch eigenes Material besitzen und in ganz Niedersachsen von Veranstaltung zu Veranstaltung reisen, um dort zu gewinnen. Das geht natürlich rechtlich gesehen in Ordnung, erscheint mir aber fragwürdig, wenn ich auf Frage folgendes von solch einem Spieler höre: „Natürlich macht mir das Golfspielen Spaß, aber in einen Verein eintreten - nie! So habe ich das doch viel besser, meistens gewinne ich einen der ersten Plätze und kriege immer einen schönen Preis mit nach Hause“.

Leider muß ich bekennen, daß ich eine Problemlösung auch nicht zur Hand habe, aber auf jeden Fall für ein Fortbestehen dieser Veranstaltungsreihe bin, zumal es in Niedersachsen ja auch noch eine Landesmeisterschaft gibt. Und außerdem bereiten wir den meisten Teilnehmern auch durch solch ein Turnier eine Menge Spaß und können wirklich einmal für unseren Sport werben.

Thomas Brych
1. Vors. BGC Goslar

Jedermann-Turnier des MGF Schweich

Hobby-Bahnengolfer hatten sich am Sonntag dem 26.6.88 auf der Bahngolfanlage in Schweich eingefunden, um am zweiten Jedermann-Turnier teilzunehmen. Spaß und gute Laune sollten Trumpf bei dieser Veranstaltung sein, die die Minigolffreunde Schweich organisierten. Zwei Runden mußten sich die Teilnehmer bei regnerischem Wetter durch die Anlage am Schwimmbad schlagen.

Gestartet wurde das Turnier um 10.00 Uhr. Auf Grund der wechselhaften Witterung, gewann das Ganze erst gegen 15.00 Uhr an Format. Dann jedoch wurde um die ausgesetzten Preise gewetteifert.

Bei den Schülern (bis 14 Jahre) setzte sich schließlich Georg Emmrich aus Schweich mit hervorragenden 82 Schlägen gegen seine Verfolger Bernd Piontek (98) aus Waldrach und Marco Regnery (98) aus Köverich durch. In der Spielklasse Jugend (bis 17 Jahre) siegte Marc Hansjosten aus Fell mit 90 Schlägen vor Ramona Kugler aus Monzelfeld (90) und Jürgen Simon aus Schweich (97).

Den Herrentitel holte sich Alexander Hansjosten aus Fell mit guten 80 Schlägen, vor Frank Moraentz aus Monzelfeld (82) und Thomas Eweleidt ebenfalls aus Monzelfeld (88).

In der Spielklasse Senioren (ab 46 Jahre) siegte Kunibert Schleimer aus Schweich mit 78 vor Adolf Badem ebenfalls aus Schweich (83) und Alois Kugler aus Monzelfeld (83).

Bei den Damen gewann Helga Meisberger aus Ensch mit 91 Schlägen vor Silvia Klassen aus Schweich (92) und Mathilde Leguen aus Schweich (93). Alles in allem kann der MGF Schweich mit dieser Veranstaltung zufrieden sein. Es war eine gute Werbung für den Bahnengolf, auch konnten gute Kontakte zur Gewinnung neuer Vereinsmitglieder geknüpft werden. An dieser Stelle sei auch allen Vereinsmitgliedern, die zur Durchführung dieses zweiten Jedermann-Turnieres beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön gesagt.

Rudi Heiser
MGF Schweich

Jedermann-Turnier des BGSV Salto Vienenburg

Zum 3. Mal veranstaltete der BGSV Salto Vienenburg in diesem Jahr ein Jedermann-Turnier.

Bei strahlendem Sonnenschein starteten 12 Jugendliche und 38 Erwachsene zu ihren 2 Spielrunden. Der jüngste Spieler war 4 Jahre alt, der älteste Teilnehmer 68 Jahre.

In der Seniorenklasse siegten Fritz Petzler (Bad Harzburg) mit 65 und Frida Petzler (Bad Harzburg) mit 73 Schlag. Erste bei den Jugendlichen wurde Claudia Bichlmeyer (Vienenburg) mit 82 bzw. Sebastian Konrad (Langelsheim) mit 80 Schlag. Siegerin bei den Damen wurde Hannelore Petzler (Bad Harzburg) mit 73 Schlag. Den absoluten Tagessieg errang bei den Herren Rainer Schlottermüller aus Clauthal mit 62 Schlag.

Insgesamt gesehen war es eine gelungene Veranstaltung, wobei wir es besonders erfreulich fanden, daß auch 8 Teilnehmer aus dem Raum Hannover an den Start gingen.

Jedermannchampionade bei Rot - Weiß Syburg

Ein Tag „hui“, ein Tag „Pfui“, könnte man sagen, wollte man das Jedermannturnier des MGV Rot-Weiß Syburg beschreiben.

War man doch am Samstag bei 30 Grad Wärme „naß“ geschwitzt, so besorgte dies am Sonntag der strömende Regen.

36 Hobbygolfer sind dem Aufruf von Rot-Weiß gefolgt, um auf der Minigolfanlage an der „Wittbrücke“ den „Kampf um die Asse mit den kleinen bunten Bällen“ aufzunehmen.

Bei den Herren siegte Detlef Wenzel aus Recklinghausen. Mit 77 Schlägen (35,42) setzte er sich knapp gegen Hartmut Westphal mit 79 Schlägen durch. Ebenso eng wurde es auf den folgenden Plätzen. Mit 84 Schlägen wurde Jörg Lissek dritter vor Martin Roob (85). „Etwas Luft“ war dann schon bis Platz 5, den Haddy Gawel mit 97 Schlägen belegte.

Auch bei den Damen blieb der Siegerpokal nicht in Dortmund. Hier siegte Karin Soldat aus Hagen. Die „Sauerländer“ waren beim Syburger Turnier gleich mit 6 Teilnehmern vertreten. Mit 108 Schlägen gewann sie überaus deutlich gegen Liane Wittwer, die 131 Schläge benötigte.

Mit 92 Schlägen sicherte sich Hans-Georg Hoffmann den Sieg bei der männlichen Jugend. Er verwies Larse Sander und Reinhard Oppertshäuser mit 100 bzw. 113 Schlägen auf die Plätze 2 und 3.

Einem leichten Sieg steuerte Nadine Konrad bei der weiblichen Jugend entgegen. Sie hatte allerdings nur eine „Gegnerin“. Antonia Mahl, mit 6 Jahren die jüngste Teilnehmerin, zog sich mit 157 Schlägen höchst achtbar aus der Affäre. Sie ließ auf eine 90er Runde eine 67 folgen. Erwähnenswert ist vielleicht, daß gerade Antonia es war, die es im Turnierverlauf als einzige fertigbrachte ein As an der „berücktigten 4“ zu erzielen (!).

Bei den Senioren setzte sich Ernst Konrad recht sicher gegen Willi Schramm durch. Am Ende hieß es 92:108.

15 Teilnehmer wurden am Sonntag Opfer des Regens. Völlig durchnäßt, aber noch guter Laune, waren sie nach ca. 3 Stunden froh, wenigstens eine Runde zuende gespielt zu haben. Danach einigten sich Spieler und Veranstalter auf Spielabbruch. Man machte aus der Not eine Tugend und führte für die Betroffenen eine Extrawertung durch. So war es am Ende noch eine Dame, die sich gegen eine männliche Übermacht durchsetzte. Sabine Weigandt wurde am besten mit dem Regen fertig und spielte eine 43. Das Nachsehen hatten Christian Nick und Klaus Fahland mit jeweils 44

Fortsetzung auf Seite 18

NEU



GOLFBALLKOFFER

große Ausführung für 72 normale und 18 große Turnierbälle
in den Farben schwarz, braun, rotbraun.

DM 145.-

kleine Ausführung für 48 normale
in den Farben schwarz, braun, rotbraun.

DM 95.-

NEU



Kopfstücke für Anlagenschläger !!

pro Schläger (incl. Montage)
(zzgl. Versandkosten und MwSt.)

DM 12.-

GOLFBAHNENBAU (Betonbahnen Abt. 1)

Günter Grötzing
Hohenzollernstraße 31
D 7144 Asperg

Telefon 07141/32200 oder 32723

NEU

RENOVIEREN VON BETONBAHNEN !!

Ich vermiete zu äußerst günstigen Preisen,
alle erforderlichen Maschinen mit Zubehör.

NACHRICHTEN AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

LANDESMEISTERSCHAFTEN



BADEN

Badische Meisterschaft 1988 (Abt. 1)

Seniorinnen I

1. E. Manz Tut 248 41,33

Seniorinnen II

1. H. Abel Mgf 213 35,50

Senioren I

1. Baumgartner Walds 207 34,50
2. Oltersdorff Mgf 219 36,50
3. Behrend Mgf 217 36,17

Senioren II

1. Seeburger Tuttl 221 36,83
2. m. di Centa Mgf 228 38,00

Damen

1. D. Hauer Si 208 34,67
2. K. Schmack Si 209 34,83
3. M. Albrecht Si 216 36,00

Herren

1. Heuss MGCo 189 31,50
2. Ebi Si 189 n.St.
3. Hengstler Si 192 32,00
4. Eberhardt Wht 195 32,50
5. Lenz Si 197 32,83

4. P. Frank MMGC 292 32,44
5. H. Endres Lich 294 32,67
6. G. Nadler BSVM 297 33,00

Herren

1. Eggendorfer BSVM 269 29,89
2. Böhm Murn 272 30,22
3. Wild Kempt 277 30,78
4. Weiß Kempt 278/ 8 30,89
5. Schlauch Bayr 278/13 30,89
6. Lindner OMGC 278/18 30,89



WÜRTTEMBERG

Württembergische Meisterschaften 1988 (Abt. 1)

Damen

1. A. Grande Stutt 196 32,67
2. A. Wild Wern 199 33,17
3. A. Laber Ludwb 202 33,67

Herren-A

1. Winkel Stutt179 29,83
2. Laber Lubwb 181 30,17
3. Bauer Stutt 183 30,50
4. Wild Wern 183 n.St.
5. Harle Ludwb 186/5 31,00
6. Mock Stutt 186/8 31,00

Herren-B

1. Hüßlein Ludwb 187 31,17
2. Ohlschigel Pfull 190 31,67
3. Edelmann Stutt 191 31,83

Senioren I

1. Geist Stutt 182 30,33
2. Leonhart Wern 185 30,83
3. Leitheiser Wern 189 31,50

Senioren II

1. Grötzinger Monre 201 33,50
2. Janessa Wern 202 33,67
3. Scheler Pfull 212 35,33

weibl. Jugend

1. S. Ehrhardt Oberk 214 35,67
2. B. Pfütze Oberk 235 39,17

männl. Jugend

1. Eisele Göpp 194 32,33
2. Krämer Rems 206 34,33
3. Zekl Stein 208 34,67

Schülerinnen

1. D. Guttinger Oberk 269 44,83

Schüler

1. Sigrist Stein 206 34,33
2. Geist Stutt 210 35,00
3. Prang Stein 214 35,67

Württembergische Meisterschaft 1988 (Abt. 2)

Damen-A

1. M. Peidl Sifi 224 22,40
2. B. Stumpp Süßen 250 25,00
3. B. Lasar Schw 250 n.St.

Damen-B

1. A. Krämer Rems 243 24,30
2. M. Goralski Beut 251 25,10
3. S. Hammerschmid Schw 255 25,50

Damen-C

1. E. Tschritter Winn 276 27,60
2. P. Kietsch Urach 278 27,80
3. C. Michenfelder Urach 282 28,20

Herren-A

1. Ihringer Schw 224 22,40
2. Stumpp Süßen 226 22,80
3. Rieger Besig 226 n.St.
4. Bader Ulm 228 22,80
5. Fischer Rems 230 23,00
6. Habrich Besig 232 23,20

Herren-B

1. Breit Süßen 222 22,20
2. Körner Schw 226 22,60
3. Oberhofer Ravbg 232 23,20

Herren-C

1. Barthel SIFI 234 23,40
2. Dietrich Schw 235 23,50
3. Klauke Rutes 240 24,00



RHEINLAND-PFALZ

Landesmeisterschaften im BRP

Abteilung 1

Damen

C. Pavlas Kreuznach 261 32,63
B. Jäger Klausen 267 33,38
C. Ploem Kreuznach 276 34,50

Herren

J. Quandel Kreuznach 260 32,50
R. Kindt Kreuznach 263 33,00
W. Holz PiMainz 264 33,00

Senioren I

F. Missionier MGC Mainz 274 34,25
K. Pfleger MGC Mainz 275 34,38
K. Schmitt MGC Mainz 279 34,88

Seniorinnen I

G. Useldinger Saarburg 279 34,88

Senioren II

W. Goldschmidt Kreuznach 271 33,88

Seniorinnen II

P. Braun MGC Mainz 319 39,88

Abteilung 2

Damen

H. Kirgasser Neuwied 262 26,20
G. Ehresmann Ludwigsh. 263 26,30
B. Wagner Brücken 273 27,30

Herren

J. Häcker Mannheim 225 22,50
A. Moser Mannheim 225 22,50
W. Kunz Koblenz 226 22,60
F. Schmidt Neuwied 228 22,80
F. Pacht Frankenth. 229 22,90

Senioren I

H. Rieger Neuwied 424 23,55
M. Brill Neustadt 441 24,50
G. Kirgasser Neuwied 444 24,66

Seniorinnen I

M. Bräunig Ludwigsh. 485 26,94
S. Noll Pirmasens 485 26,94
C. Rein Rodalben 498 27,66

Senioren II

O. Honnef Ludwigsh. 468 26,00
P. Bolz Neustadt 468 26,00
H. Schmidt Ludwigsh. 469 26,05

Seniorinnen II

H. Beissel Bodendorf 486 27,00
M. Honnef Ludwigsh. 490 27,22
L. Tilsner Neuwied 507 28,16



BAYERN

Bayerische Meisterschaften 1988 (Abt. 1)

Schülerinnen

1. T. Pscherer Olch 309 34,33
2. D. Schönleben NMCK 344 38,22
3. Karl NMCK 359 39,89

Schüler

1. Fischerauer NMCK 309 34,33
2. Weiß Olch 315 35,00
3. Himmelsbach NMCK 339 37,67

weibl. Jugend

1. M. Fischerauer NMGC 294 32,67
2. P. Endres Lich 305 33,89
3. C. Zimmer NCBK 309 34,33

männl. Jugend

1. Rist Kempt 272 30,22
2. Hutzler NMCK 276 30,67
3. Weiß Olch 276 n.St.

Seniorinnen I

1. E. Schug Lich 292 32,44
2. B. Freidl Neutr 298 33,11
3. A. Rausch MMGC 304 33,78

Seniorinnen II

1. E. Reimann NMCK 354 39,33

Senioren I

1. Rausch MMGC 296 32,89
3. Breitkopf OMGC 301 33,44

Senioren II

1. Pscherer Olch 295 32,78
2. Schug Lich 303 33,67
3. Gareiß PHof 322 35,78

Damen

1. Chr. Land BSVM 285 31,67
2. Chr. Wild Kempt 285 n.St.
3. A. Heublein Lich 291 32,33

ENDLICH

ist sie da: die BALLSERIE mit dem ROHMATERIAL des legendären N !!

EINSATZMÖGLICHKEITEN: alle SPIELSYSTEME lackiert und roh

KD 1
F = grün
G = 42
S = 3
H = 50

KD 2
F = violett
G = 42
S = 6
H = 52

KD 3
F = blau
G = 42
S = 9
H = 55

KD N
G = 42
S = 10
H = 55
F = rot



KD 4
F = orange
G = 42
S = 12
H = 55

KD 5
F = rot
G = 42
S = 15
H = 55

KD 6
F = gelb
G = 42
S = 18
H = 55

● (fast)
wie ↓

**Sämtliche
Golfartikel**

- Golfbälle für Turnier- und Publikumsspieler
- Golfkoffer verschiedener Qualität und Preislage
- Golfschläger für Turnier- und Publikumsspieler
- Golfbesen

INFORMATIONEN und BERATUNG mit ERFABUNG
seit 1963 aktiver BAHNENGOLFER

1985 Teilnehmer an den I. pit-pat-EM

KD: die Golfball - Serie für alle SPIELERTYPEN
erhaltet Ihr bei

DETLEV KIESOW

Westpreußenring 23 e · 2400 Lübeck 14 · Tel. 04 51 / 454 81 oder Tel. 04 51 / 305276



NORDRHEIN- WESTFALEN

Westdeutsche Meisterschaften 1988 (Abt. 2)

Schüler

1. Erlbruch H.	Köln	248	24,80
2. Greifendorff	SUAnn	255	25,50
3. Schewe	Bril	256	25,60

weibl. Jugend

1. S. Aussieker	Castr	273	27,30
-----------------	-------	-----	-------

männl. Jugend

1. Müller	Hardb	224	22,40
2. Bechte	Hardb	234	23,40
3. Erlbruch W.	Köln	237	23,70

Seniorinnen I

1. M. Lange	Möglb	245	24,50
2. H. Kläiber	Mettm	252	25,20
3. H. Hausberg	Brech	261	26,10

Seniorinnen II

1. Brose	With	253	25,30
2. S. Greifendorf	SUAnn	269	26,90
3. M. Hölzinger	MiFre	271	27,10

Senioren I

1. Etienne	Küd	227	22,70
2. Schanze	Brech	228	22,80
3. Kläiber	Mettm	230	23,00

Senioren II

1. Galle	SUAnn	246	24,60
2. Quett	Hardb	250	25,00
3. Gerhardt	WittH	258	25,80

Damen

1. Morgenstern	Hardb	237	23,70
2. B. Lagerquist	Hardb	239	23,90
3. K. Erhardt	Köln	242	24,20
4. M. Erlbruch	Köln	245	24,50
5. C. Kassebaum	Brech	247	24,70
6. A. Heider	Herde	251	25,10

Herren

1. Hoffmann	Brech	214	21,40
2. Schröder	Brech	216	21,60
3. Neitzke	Hardb	220	22,00
4. Hübsch	Mettm	223	22,30
5. Binder	Hardb	226	22,60
6. Neuland	Brech	226	
7. Both	Köln	229	22,90
8. Sturm	Brech	229	



NIEDERSACHSEN

NBGV-Jugendmeisterschaften

Jugendmannschaften

1. SVS Braunschweig	562	23,42
2. MGC Göttingen	578	24,08
3. BGC Northeim	579	24,13

Schüler-Mannschaften

1. Salto Wieneburg	636	26,50
--------------------	-----	-------

Schülerinnen-Einzel

1. J. Fischer	Gött	341	28,42
---------------	------	-----	-------

Schüler-Einzel

1. Kaupe	Vienb	291	24,25
2. Behrendt	Vienb	306	25,50

Jugend weibl.-Einzel

1. S. Schulze	Gött	287	23,92
2. M. Bezler	Gebhh	289	24,08
3. A. Wölbern	Gött	293	24,42

Jugend-männl.-Einzel

1. Bahrs	Braun	271	22,58
2. Gerloff	Braun	271	n.St.
3. Hillebrecht	Gött	279	23,25
4. Töpfer	North	285	23,75
5. Schäfer	Braun	288	24,00
6. Hasse	North	293	24,42

Leserbrief

NBV - Aufstiegsturnier 1988

Am 9./10. Juli fand in Kaiserau das diesjährige NBV-Aufstiegsturnier statt.

Für dieses Turnier hatte sich auch die 2. Herrenmannschaft des BGC Herford qualifiziert.

Da dieses Turnier jedoch während der Sommerferien ausgetragen wurde, war es dem Verein unmöglich, eine komplette, spielberechtigte Herrenmannschaft zu diesem Turnier zu entsenden.

Es ist in unseren Augen ein Unding, ein solch wichtiges Turnier zu so einem Zeitpunkt anzusetzen.

Eine Mannschaft spielt eine ganze Saison; müht sich um den Aufstieg, der dann wegen eines einzigen Turnieres, das in der Urlaubszeit liegt, nicht geschafft werden kann.

Hiermit nicht genug, eine Nichtteilnahme zieht auch eine Nichtaufstiegsmöglichkeit für die kommende Saison mit sich.

Durch ein einziges, an einem unmöglichen Termin liegendes Turnier, wird einem Verein so die weitere Zukunft verbaut.

BGC Herford
Der Vorstand
i.A. Hackel

Ergebnisse der 2. überregionalen Ebene (Achtelfinale)

Gruppe Nord

Niendorfer MC	- BGV Kieler Förde	8:2	344:360
BGC Northeim	- VfM Berlin	9:1	342:414
MGC Bad Oldesloe	- SSC Halver	8:2	347:365
BGSV Salto Vienenburg	- Wuppertaler BV	6:4	380:411

Gruppe Süd

BGSV Kirn	- CGC Grötzingen	8:2	508:551
MCE Sindelfingen	- MGC Mainz	4:6	359:346
MGC Koblenz	- Stuttgarter SC	kampflos	
KGC Waldstadion Ffm.	- MGC Mannheim	8:2	465:520

(Die **fett** gedruckten Vereine haben das Viertelfinale erreicht)

**Auslosung der Mannschaftspaarungen
im DBV-Vereinspokal 1988/89**

Viertelfinale

1. Mainzer MGC	- BGSV Kirn
BGSV Vienenburg	- MGC Koblenz
Niendorfer MC	- BGC Northeim
KGC Waldst. Ffm.	- MGC Bad Oldesloe

Die bessere Ballwahl – Reisinger-System!

M. Reisinger Wäscherberg 3, 8411 Lappersdorf, Tel. 0941/847 67

Lieber Bahngolfer, sollte es Dir in der nächsten Zeit passieren, daß Du gegen einen Spielpartner verlierst, den Du sonst immer besiegt hast, könnte es sein, daß er mit dem neuen **R-SYSTEM** von **REISINGER** spielt. Sei deshalb nicht betrübt, denn Dein Spielpartner hätte einen großen Vorteil auf seiner Seite. Diesen Vorteil bietet Dir das **R-SYSTEM** von **REISINGER**, Typ R 100 - R 800. Diese Spitzenbälle haben eine **genauestens abgestufte Sprunghöhe**, pro Ball plus 4 cm, trotzdem sind alle Bälle **gleich schwer (35g)** und **gleich weich (38)**, bieten daher **gleichbleibende Spiel und Laufeigenschaften**. Das **Ballsystem für Sieger** solltest Du **unbedingt life erleben!**



**DER GLÜCKSSPIRALE BLEIBT
DAS GLÜCK TREU!**

In jedem Taler für die Glückspirale steckt eine Mark für Sport und Gesundheit! Dies ist der Gewinn für die Gemeinschaft. Denn ohne die Glückspirale könnten wir im Freizeit- und Erholungssport vieles nicht tun. Der Deutsche Sportbund fördert aus diesen Mitteln seine Trimm-Kampagne. Trimmy lebt von ihr! Lauffreize, Spielfeste, Trimming 130, die neue Kampagne „Im Verein ist Sport am schönsten!“ entstanden daraus und viele Aktivitäten mehr, die gern in den 65.000 Turn- und Sportvereinen aufgegriffen werden. Die Glückspirale ist in der Tat eine Lotterie, der das Glück treu bleibt!

Sport ist aktive Bewegung und das Streben, aus eigener Kraft etwas zu erreichen. Jeder setzt sich sein persönliches Ziel. Das kann die Olympische Medaille ebenso sein, wie die Teilnahme am Sport, um Gesundheit und Geselligkeit, Freude und Freunde zu finden. Dieser großen Aufgabe wollen wir uns auch künftig stellen. Sie ist allerdings nicht zum Nulltarif zu erfüllen und deshalb auf eigene Initiative angewiesen. Daran hat es in der Vergangenheit nicht gefehlt und so wird es auch in Zukunft bleiben. Rang und Ansehen der Millionen-Bewegung des Sports entstanden daraus.

Wieder dreht sich die Glückspirale bis kurz vor Weihnachten. Diese Lotterie ist ein Bekenntnis zur Selbsthilfe. Ich rufe deshalb alle auf, sich daran mit möglichst vielen Losen zu beteiligen. Jedes Los hat doppelten Wert: Für den einzelnen locken Gewinne und für unsere Gemeinschaft wichtige materielle Hilfen. Die Verwendung der dem Sport zufließenden Mittel über die Landessportbünde und den DSB, über die Stiftung DSH und das NOK für Deutschland ist vorbestimmt und könnte nicht sinnvoller angelegt sein. Sie dienen sozialen Zwecken und kommen damit allen wieder zugute. Allen wünsche ich deshalb wieder Glück mit der Glückspirale!

Hans Hansen
Präsident des
Deutschen Sportbundes





Schaefer KG

GENERALVERTRETUNGEN

Georg-Ohm-Straße 11
6204 Taunusstein (Neuhof)
TELEFON (0 61 28) 730 37

Telex 4 182579 skgw d

HOLER
Die Loch-Maschine

VERKEHRT

RICHTIG

Schaefer KG, Daimlerring 10, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt, Telefon 061 22 / 6014-17, Telex 4182579 skgw d.

Falsch herum ist nicht verkehrt, sondern richtig.

Endlich ein wirklich neuer Putter. Ein neues Putter-Zeitalter beginnt. Die Geschichte des Puttens muß mit dem Erscheinen von Holer 5 neu geschrieben werden.

Holer 5 - die Revolution auf der Bahn. Die Zukunft guten Puttens ist Gegenwart. Schreiben Sie selbst ein neues Kapitel Putt-Geschichte mit.

Holer 5. Verzichten Sie nicht freiwillig auf bessere Ergebnisse.

Holer 5 - der richtige Partner mit der Balance-Perfection. Dadurch pendelt der Schlägerkopf immer mit Präzision auf der Putt-Linie.

Holer 5 mit vorgesetzter Schlagfläche und integriertem Gummi.

Holer 5 in verschiedenen Schlägerlängen lieferbar.

90 cm, 93 cm, 96 cm

MINIATURGOLF

MINIGOLF

BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation

Import - Export

Großhandel

NEU in unserem Lieferprogramm

Neue Städte-Bälle-Serie

mit in- und ausländischen Spitzenspielern entwickelt
sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

BUNDESLIGEN Saison 1988/89

DAMEN-Gruppe Nord

1. MGC Göttingen I
1. MGC Göttingen II
Berliner MSC (A)
BGC Wesseling
BGS Hardenberg Pötter (TV)
Kölner MC
SV Siegfried Braunschweig (A)

10./11.09.88 Göttingen I + II
25.09.88 Braunschweig
15.04.89 Hardenberg
30.04.89 Berlin
03.06.89 Wesseling
04.06.89 Köln

DAMEN Gruppe Süd

BGSC Villingen
MC Schriesheim
MCE Sindelfingen
MGC Süßen (A)
SG Arheilgen I (TV)
SG Arheilgen II

11.09.88 Schriesheim
24./25.09.88 Arheilgen I + II
16.04.89 Süßen
30.04.89 Sindelfingen
04.06.89 Villingen

HERREN - Gruppe Nord (Abt. 1-Minigolf)

1. MSC HH-Neu Wulmstorf (TV)
MGC Felderbachtal (A)
MGC Sennestadt
MGC Wiehl (A)
VfM Berlin
TMV Berlin (A)

HERREN - Gruppe Nord (Abt. 2-Miniaturgolf)

BGS Hardenberg
KGC Mönchengladbach
Kölner MC
MGC Do.-Brechten (TV)
MGC Do.-Westhofen (A)
MGC Göttingen
MGC Mettmann
Niendorfer MC (A)
SVS Braunschweig
TMV Berlin
10.09.88 Mönchengladbach
11.09.88 Köln
24.09.88 Westhofen
25.09.88 Brechten
15./16.04.89 TMV Berlin
30.04.89 Niendorf
03.06.89 Hardenberg
04.06.89 Mettmann
10.06.89 Göttingen
11.06.89 Braunschweig

HERREN - Gruppe Süd (Abt. 1-Minigolf)

Stuttgarter SC (TV)
1. Mainzer MGC
MSVP Mainz
MGF Waldshut
MGC Kempten (A)
1. BGC Singen

HERREN - Gruppe Süd (Abt. 2-Miniaturgolf)

BGSC Villingen
MCE Sindelfingen (A)
MC Ilvesheim (A)
MGC Weinheim (A)
MGC Besigheim
MGC Schwaikheim
MGC Bamberg (A)
MGC Ludwigshafen
BGC Frankenthal
MGC Süßen (TV)
10.09.88 Villingen
11.09.88 Sindelfingen
24.09.88 Ilvesheim
25.09.88 Weinheim
15.04.89 Besigheim
16.04.89 Schwaikheim
29.04.89 Bamberg
03.06.89 Ludwigshafen
04.06.89 Frankenthal
10.06.89 Süßen

An alle Vereine im DBV

- TERMINSACHE! -

Eintrag der Telefonnummer der Bahngolfanlage und des Vereins in den neuen Fernsprechbüchern der Post und in den „örtlichen“.

Liebe Sportfreunde,
Nutzt bitte die Chance, in den neuen Telefonbüchern Eure Minigolfanlage und Euren Verein eintragen zu lassen. In der Regel sind Einträge bis zu drei Zeilen kostenlos.

Sinnvoll sind Einträge der Anlage in **jedem Falle nur** unter dem Suchbegriff „MINIGOLFplatz Soundso, Soundso Straße“!

Einzig und allein der Begriff „Minigolf“ ist nämlich in der Bevölkerung als Suchwort bekannt. Begriffe wie Bahngolf, Miniaturgolf, Stern golf und Cobigolf existieren im Bewußtsein unserer Mit-

menschen **überhaupt nicht**, auch wenn wir es häufig nicht wahrhaben wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Dreyer
(DBV-Pressereferent)

Neue Redaktion

Die redaktionelle Bearbeitung und das Layout hat ab sofort Christian Schneider übernommen. Reaktionelle Beiträge, Ergebnislisten und Leserbriefe bitte ab sofort an folgende Anschrift senden:

**Redaktion Bahngolfer
Christian Schneider
Steinfurter Str. 63 c/Zi. 15
4400 Münster**

Abonnements- und Anzeigenverwaltung sowie Versand verbleiben bei der DBV-Geschäftsstelle, Gärtnerstr. 44, 2083 Halstenbek!

Fortsetzung von Seite 12:

Schlägen. Es folgten Horst-Helmut Boldt (46), Paul Herbig (47) und Wolfgang Lorenschat (47).

Abschließend noch eine Frage an die Vereine des NBV. Warum beteiligen sich nicht mehr Vereine an der Jedermann-Championade? Ist im Streben nach Spitzenleistungen und Erfolg der Minigolfsport als „Breitensport für alle“ nicht mehr gefragt? Aber woher sollen diese „Spitzensportler“ in Zukunft kommen, wenn es an der Basis fehlt???

Michael Förster
Pressesprecher und
Öffentlichkeitsarbeit
Rot-Weiß Syburg 1960 e.V.

* * *



Für alle Fälle -
mg-Bälle

mg

Hersteller:
mg-Bahngolfbälle
Moik-Ganneshofer
Palfygassee 6
2500 Baden
Österreich

**Bahngolf
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle**

AA

A-KADER

Baumgartner, Petra
 Conrad, Norbert
 Klee, Hannes
 Köster, Susanne
 Massmann, Christoph
 Neuland, Michael
 Rahmlow, Gabriele
 Schröder, Bernd
 Szablikowski, Axel
 Winkel, Andreas

B1-KADER

Bötticher, Brigitte
 Brüchert, Lars
 Busche, Philip
 Butgereit, Michael
 Czerwek, Hans-Dirk
 Daub, Elfriede
 Knesebeck, Andreas v.d.
 Kobisch, Alice
 Kritsch, Burkhard
 Lindner, Verena
 Ludwig, Uwe
 Meretz, Jochen
 Nowsky, Peter
 Schirmmacher, Uwe
 Schlapp, Karin
 Schmitz, Gabriela
 Schneider, Christian
 Steidl, Carsten
 Sturm, Jochen
 Szablikowski, Bernd
 Wessály, Roland

B2-Kader

Beutin, Jürgen
 Giebenhain, Thomas
 Ihringer, Bernhard
 Jähn, Andrea
 Knesebeck, Sandra v.d.
 Lagerquist, Britta
 Neitzke, Reinhard
 Schewerda, Ralf
 Scholz, Martina

C-Kader

Bahrs, Ingo
 Bechte, Michael
 Bleul, Markus
 Clasen, Tim
 Duzella, Heike
 Erlbruch, Walter
 Gerloff, Michael
 Hartmann, Annabel
 Hutzler, Klaus
 Laible, Oliver
 Merkle, Markus
 Meyer, Kai
 Müller, André
 Schmid, Stefan
 Schmidhuber, Lothar
 Schulze, Sandra
 Szablikowski, Anke
 Wölbern, Anke

D-/C-Kader

Balte, Stephan
 Croppenstedt, Harm
 Cullmann, Tanja
 Erlbruch, Harald
 Haferstock, Mirco
 Heintze, Tobias
 Hillebrecht, Marc
 Hutzler, Martin
 Kano, Angela
 Stumpp, Birgit
 Wastian, Angelika

Verein/LV

1. Mainzer MGC/BRP
 TMV Berlin/BBGV
 1. Mainzer MGC/BRP
 TMV Berlin/BBGV
 TMV Berlin/BBGV
 MGC Brechten/NBV
 SV Lurup/HBV
 MGC Brechten/NBV
 1. Mainzer MGC/BRP
 Stuttgarter SC/WBV

Verein

TMV Berlin/BBGV
 1. Mainzer MGC/BRP
 TMV Berlin/BBGV
 MGC Brechten/NBV
 MGC Wetzlar/HBSV
 MC Schriesheim/BBS
 1. MGC Göttingen/NBGV
 1. Mainzer MGC/BRP
 SVS Braunschweig/NBGV
 NMC Kelheim/BBV
 TMV Berlin/BBGV
 TMV Berlin/BBGV
 SVS Braunschweig/NBGV
 TMV Berlin/BBGV
 SG Arheilgen/HBSV
 1. MGC Göttingen/NBGV
 MGC Brechten/NBV
 MSVP Mainz/BRP
 MGC Brechten/NBV
 1. Mainzer MGC/BRP
 MGC Sennestadt/NBV

Verein

MGC Ludwigshafen/BRP
 MGC Wetzlar/HBSV
 MGC Schwaikheim/WBV
 SVS Braunschweig/NBGV
 1. MGC Göttingen/NBGV
 BGS Hardenberg/NBV
 BGS Hardenberg/NBV
 MGC As Witten/NBV
 MGC Ludwigshafen/BRP

Verein

SVS Braunschweig/NBGV
 BGS Hardenberg/NBV
 MGC Wetzlar/HBSV
 BGC Schleswig/SHBSV
 MGC Wanne Eickel/NBV
 BGS Hardenberg/NBV
 TMV Berlin/BBGV
 MGC Bad Oldesloe/SHBSV
 NMC Kelheim/BBV
 MGC Süßen/WBV
 MCE Sindelfingen/WBV
 1. Mainzer MGC/BRP
 BGS Hardenberg/NBV
 MGC Süßen:WBV
 1. BGC Landshut/BBV
 1. MGC Göttingen/NBGV
 1. Mainzer MGC/BRP
 1. MGC Göttingen/NBGV

Verein

Bochumer MC/NBV
 MGC Bad Oldesloe/SHBSV
 1. CKF Dudweiler/SBaV
 Kölner MC/NBV
 MGSC Hachenburg/BRP
 MGC Sennestadt/NBV
 1. MGC Göttingen/NBGV
 NMC Kelheim/BBV
 1. Mainzer MGC/BRP
 MGC Süßen/WBV
 MGC Murnau/BBV

Wer liefert was?



Der Klassiker.

"Wer liefert was?" löst Einkaufsprobleme, knüpft neue Kontakte zu Lieferanten und Herstellerfirmen. Ca. 200.000 Produkthinweise in 5 Sprachen verweisen auf zigtausend Firmen. "Wer liefert was?" erscheint jährlich neu überarbeitet seit über 40 Jahren. 1988 wurden 2.500 Rubriken und mehr als 7.000 Firmen neu aufgenommen. Nicht umsonst ist "Wer liefert was?" das auflagenstärkste Industrie-Nachschlagewerk.

Compact Disc.

Das Produktionsprogramm und die Verkehrsdaten aller in "Wer liefert was?" eingetragenen Firmen sind auf dieser Compact-Disc abgespeichert. Es sind Informationen und Verkehrsdaten von über 55.000 deutschen Firmen. Insgesamt werden mehr als 1.000.000 Nachweise gegeben. In 5 Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) können sämtliche Daten angesteuert werden. Ihre private "Wer liefert was?"-Datenbank in Ihrem Personal-Computer. Von dieser kleinen Scheibe werden die Daten sekunden-schnell auf Ihren Bildschirm gezaubert.



120 mm, die alles in sich haben.

Die Datenbank im Buchformat.

Online.

Die "Wer liefert was?"-Informationen werden zusätzlich in einer der größten Wirtschaftsdatenbanken der Welt gespeichert. Von jedem Telefon - aus Deutschland und mehr als 30 Ländern - können Sie mit einem Terminal oder Personal-Computer die Lieferanten, die gesuchten Produkte und Dienstleistungen kostengünstig zweisprachig erfragen.



Bezugsquellennachweis für den Einkauf
 "Wer liefert was?" GmbH
 Postfach 100549
 2000 Hamburg 1
 Telefon 040/25 15 08-0
 Telex 2173886 wlv d
 Telefax 040/25150838

Anruf genügt.

Leserbriefe

DBJM 1988 in Essen-Bottrop

Die Durchführung der Deutschen Bahngolf-Jugendmeisterschaften lag in den Händen des größten Landesverbandes, der eigentlich durch seine Funktionäre sehr viel Know-how bei der Ausrichtung solcher Veranstaltungen haben sollte. Die Auffassung des WBV zur Ausrichtung solcher Meisterschaften ist die, daß sich Kinder und Jugendliche 1 Jahr lang für dieses Ereignis qualifizieren und deshalb eine Deutsche Meisterschaft gerade für diese Spieler organisiert werden sollte. Des weiteren sollte diese Veranstaltung nach außen den Bahngolf sport repräsentieren.

Was jedoch bei der DBJM 88 alles geboten wurde, entsprach nicht im geringsten den Vorstellungen der Jugendlichen und ihrer Betreuer. Schlimm genug, daß man sich über ein fremdes Bahnsystem (Abt. 3) quälen muß, da wird einem z.B. eine Jugendherberge als Quartier angeboten, die ca. 35-40 Minuten von der Anlage in Bottrop weg ist. Dabei gibt es in Bottrop eine große Jugendherberge, neu renoviert, mit 4-Bett-Zimmern und vielen Duschen, die ca. 10 Minuten vom Platz entfernt ist. Für das Essen in der Jugendherberge kann man ja in der Regel nichts, aber eine vorherige unangemeldete Essensprobe bringt oft viel an den Tag.

Bekannt ist auch, daß die Teilnehmer als Erinnerung Plakate und Aufkleber gerne mitnehmen. In der Etatplanung waren diese auch noch vorgesehen, bei den Deutschen wurden sie sehr vermißt.

Das Rahmenprogramm sollte eigentlich eine Auflockerung des Trainingsstresses sein und dem Kennenlernen dienen. Wie kann man da eine Stadtrundfahrt durch Essen anbieten, gibt es in der ganzen Gegend nicht Jugendgerechteres und anschließend das gemeinsame Abendessen, welches eine Enttäuschung.

Nun zur Darstellung nach außen:

So viele Zuschauer wie in diesem Jahr waren noch nie da. (DM Abt. II in der gleichen Gegend) und alle wurden sehr enttäuscht. Die entscheidenden letzten Runden fanden in Essen statt. Zuschauerränge gleich Null, alles zugewachsen mit Büschen. Warum konnte das Finale nicht auf der übersichtlichen Anlage in Bottrop stattfinden.

Zur Darstellung nach außen gehört auch eine übersichtliche Ergebnistafel. Daß gerade der Landesverband, der sich am meisten für die Abteilungsmeisterschaften eingesetzt hat, keine Ergebnistafeln für die Abteilungen zur Verfügung stellt, dies ist erstaunlich. Beim Kombifinale wurden dann noch die Abteilungsspieler untergemischt oder Runden vergessen, auf gut

deutsch „Da hat keiner durchgeblickt“. Wenn die Ergebnisse erst eine dreiviertel Stunde später angeschrieben werden, sind sie Schnee von gestern. Wann wird man endlich so schlaue sein und macht die Siegerehrung da, wo sie hingehört, auf der Anlage. Der Abschlußabend gehört der Geselligkeit und dem Feiern. Weil schon das Abendessen so lange dauerte, kam nach der Siegerehrung alles andere zu kurz.

Also eine Bitte an alle zukünftigen Veranstalter – bei aller Einengung in einem vorgeschriebenen Rahmen, gebt euch ein bißchen Mühe, damit Jugendmeisterschaften auch jugendgerecht werden.

Für die Teilnehmer des WBV

Ursula Krämer

(WBV-Jugendwart)

So begann es: Vor 30 Jahren, anlässlich eines Pflingsturlaubes in Lenste/Ostsee, entdeckten wir eine „selbstgestrickte“ 18-Löcher Minigolf-Betonbahn mit Holzbanden. Zum Baden war die Ostsee noch zu kalt, also verlegten wir unser Interesse auf den Golfplatz. Wir erhielten Golfschläger und 2 Bälle und siehe, das Spielen machte uns großen Spaß. Nach dem ersten Durchgang waren wir von dem neuen Spiel so begeistert, daß wir gleich eine 2. und 3. Runde folgen ließen. Der Platzbesitzer, Herr Sachau beobachtete uns und ließ sich an Bahn 18 unsere Spielprotokolle aushändigen. Wir wurden überrascht von der Feststellung des Herrn Sachau, das Frau Irmgard die beste Saisonrunde gespielt hatte und solange keine Spielgebühren zu zahlen braucht, bis ein neuer Saisonrekord erzielt wird. Irmgard konnte 3 Jahre lang mit ihrem Ergebnis von 32 Schlägen die Anlage kostenlos bespielen. Von dem Miniaturgolfspiel angetan, besuchten wir fast wöchentlich die Anlage in Pflanzen und Blumen. Hier brachte uns, unvergeßlich, Walter Odrowski so manchen Kniff bei.

1963 lasen wir eine Anzeige „Eröffnung einer Miniaturgolfanlage in Niendorf“ und wurden ständige Besucher dieser Anlage. Im Herbst 1963 waren wir Mitbegründer des Niendorfer MC v. 1963. Seit dieser Zeit setzten wir uns für Miniaturgolf ein und wurden aktive Spieler.

Kurz notiert

● Die Dokumentation des DSB-Kongresses „Menschen im Sport 2000“ ist mittlerweile fertiggestellt. Sie umfaßt sämtliche Referate, Arbeitskreisberichte, Grußworte, Abschlußverlautbarungen usw. und ist über den Deutschen Sport-Bund (Abteilung Wissenschaft und Bildung) bei einer Mindestabnahme von zehn Stück zum Sonderpreis von ca. 12,90 Mark pro Exemplar zuzüglich Portokosten zu erwerben. Die Dokumentation erscheint in gleicher Aufmachung wie der Materialienband „Die Zukunft des Sports“, der ebenfalls beim DSB zum Sonderpreis von 10 Mark bestellt werden kann.

Wir lernten viele nette Menschen kennen, keine Fahrtstrecke war uns zu weit für zwei Spielrunden, um Pokale und Urkunden zu kämpfen. Bald wurde der Niendorfer MC in Mettmann, Berlin und Schriesheim bekannt.

Der Miniaturgolf sport brachte uns auch weiterhin viel Freude und viele Freunde. In den vergangenen 25 Jahren wurden von uns 187 Pokale, 68 Medaillen und viele Urkunden gewonnen. Wir fanden Geselligkeit und Kommunikation und sind auch heute noch der Meinung, daß Sport im Verein am Schönsten ist.

gez. Irmgard und Hanskarl Reichardt
(Niendorfer MC/HBV)

Letzte Meldungen

Jugendliche holen bei Jugend-EM 2 x Gold

Bei den Jugend-Europameisterschaften 1988 in Hard-Hörbranz/Österreich gewannen bei deutschen Jugendnationalmannschaften 2 Titel. Darüberhinaus gab es noch zweimal Silber und einmal Bronze für das erfolgreiche Team:

weibliche Jugendmannschaften

1. Österreich
2. Deutschland
3. Schweden

männliche Jugendmannschaften

1. Deutschland
2. Österreich
3. Italien

weibliche Jugend – Einzel

1. Monika Otto (Österreich)
2. Michaela Auer (Österreich)
3. Heike Duzella (Deutschland)

männliche Jugend – Einzel

1. Michael Gerloff (Deutschland)
2. André Müller (Deutschland)
3. Joachim Nagel (Österreich)

Kein Gold für Deutschlands Bahngolfer

Bei den diesjährigen EM in Paderno Dugnano/Italien wurden die Titel ausnahmslos von den Österreichern gewonnen:

Damen-Mannschaften

1. Österreich	908
2. Deutschland	922
3. Schweden	938

Herren-Mannschaften

1. Österreich	1757
2. Deutschland	1784
3. Italien	1804

Damen-Einzel

1. Monika Otto	A	321
2. Gaby Rahmlow	D	338
3. Susi Koesler	D	342

Herren-Einzel

1. G. Schaffelner	A	317
2. Fabio Corio	I	323 n.St.
3. Maurizio Zini	I	323 n.St.
4. B. Schröder	D	323 n.St.
5. Neuland	D	326

Ausführliche Fotoberichte erscheinen in der nächsten Ausgabe.



Diese Anzeige wurde von Ogilvy & Mather und dem Verlag gesponsert.

Von der sportlichsten Art, einen Briefwechsel zu führen.

Eigentlich wollten Sie ja selbst viel mehr Sport treiben. Ihr Arzt hat es Ihnen schon x-mal verordnet. Aber man kennt das: Sie kommen einfach nicht dazu.

Am Feierabend ist immer noch etwas zu erledigen: dem Finanzamt schreiben, besagtem Arzt den Krankenschein schicken oder dem Regierungspräsidenten mitteilen, daß Sie zur fraglichen Zeit gar nicht Führer Ihres Pkw waren. Warum erledigen Sie die viele Post, die angefallen ist, nicht auf sportliche Art? Und schlagen so zwei Fliegen mit einer Klappe?

Nicht, daß Sie jetzt jeden Abend zum Briefkasten am anderen Ende der Stadt joggen müßten. Was Ihnen allerdings verdammst guttun würde. Sie können Ihren

Sportsgeist mit weniger Mühe, aber großem Effekt demonstrieren: Sie kleben einfach Sport-Zuschlagsmarken, genauer gesagt: Medaillen-Marken, auf Ihre Briefe.

Denn wenn Sie schon selbst nicht dazu kommen, genug Sport zu treiben, können Sie so wenigstens die unterstützen, über deren Siege Sie sich spätestens in Calgary und Seoul freuen.

Natürlich haben Sie recht, was sind schon 40 Pfennige. Aber erstens sollten Sie es nicht bei einer Medaillen-Marke belassen. Zweitens zeigen Sie – in aller Öffentlichkeit –, daß Sie Sport-Mäzen geworden sind, und motivieren Nachahmer. Und drittens machen viele Pfennige Millionen. Mit denen dann die Stiftung Deutsche Sport-

hilfe unseren Spitzensportlern Stipendien zur Verfügung stellt, Trainingskosten bezahlt. Und selbst bei intensivstem Training dafür sorgt, daß die Aus- und Weiterbildung für die Zeit danach nicht zu kurz kommt.

Die Medaillen-Marken für den sportlichsten Briefwechsel, den Sie je geführt haben, bekommen Sie auf jedem Postamt. Oder von der Stiftung Deutsche Sporthilfe, Otto-Fleck-Schneise 12, 6000 Frankfurt 71.



STIFTUNG DEUTSCHE SPORTRILFE

ADRESSEN-SERVICE

Beachten Sie bitte, daß Anschriftenänderungen erst mit der Veröffentlichung an dieser Stelle allgemein allen Vereinen, Landesverbänden und DBV-Stellen zugehen. Teilen Sie daher der Geschäftsstelle oder der Redaktion Anschriftenänderungen möglichst frühzeitig mit. Bedenken Sie bitte auch, daß sich die Anschrift für das Abonnement des Bahngolfers dadurch ändert. Gesammelte Anschriftenlisten erscheinen alle zwei Jahre im DBV-Handbuch.

Adreßänderungen

DBV (Handbuch-Seite 226)
Bundestrainer Dr. G. Zimmermann
zusätzliche Tel.-Nr. 0951/69673
bis ca. Februar 1989

BBV (S. 235)
Post SV Hof
Rolf Matthes
Ossecker Str. 98
8670 Hof

NBGV (S. 243)
BGSV Salto Vienenburg
Hermann Hesse
Lierestr. 17
3387 Vienenburg
Tel. 05324/5530

NBV (S. 247 ff)
MGC Solingen
Post bitte nur an
V. Wierum
Dültgenstaler Str. 85
5650 Solingen 19

1. MGC As Hilden aufgelöst

BRP (S. 251)
neuer Verein:
CRUCENIA Bahngolfreunde
Werner Jäger
Sigismundstr. 9
6550 Bad Kreuznach

WBV (S. 255)
neuer Verein:
BGC Bad Mergentheim
Postfach 111
6990 Bad Mergentheim

SHBSV (S. 254)
neue Vereine:
FC Union Ulzburg
Abt. Bahngolf
Postfach 1161
2359 Henstedt-Ulzburg
Tel.: 04191/1626

MGC Großenwiehe
H.W. Traulsen
Meiereistr. 9
2391 Böel

Vorschau

Die nächste Ausgabe 5/88 erscheint Anfang Oktober 1988. Sie finden u.a. große Fotoberichte der Europameisterschaften 1988 und der Jugend-EM 1988, Berichte der Bundesligen u.v.a. Redaktionsschluß: 20.09.88.

ZUR DISKUSSION

BECK & METH MASTER-CUP

Seit geraumer Zeit gibt es im DBV Bestrebungen, die Breitenwirkung des Bahngolfsports zu erhöhen. Für die Organisation des MASTER-CUPS war diese begrüßenswerte Grundidee der Ausgangspunkt, um durch die Organisation eines hochklassigen Turniers in Stuttgart in dieser Hinsicht einen Beitrag zu leisten.

Dank intensiver Bemühungen gelang es, für dieses Turnier am 3. und 4. September 1988 in Form der Firma **BECK & METH** einen **Sponsor** zu finden, der bereit ist, sich über einen längeren Zeitraum hinweg beträchtlich zu engagieren. Auch aus dem Lager der Spitzenspieler konnten wir den Eindruck gewinnen, daß wir mit unserer Konzeption geradezu eine „Marktlücke“ getroffen haben.

Der MASTER-CUP wurde als **Einladungsturnier** konzipiert und soll vorrangig erfolgreiche Spitzenspieler, aber auch aufstrebende Talente ansprechen. Für die Plätze 1 bis 10 stehen Preisgelder in Höhe von 3.700,- und für die Plätze 11 bis 16 Sachpreise zur Verfügung. Der Sieger wird darüber hinaus einen speziell angefertigten Balkkoffer sowie einen Wanderpokal in Empfang nehmen können.

Vor allem durch den **Austratungsmodus** wird versucht, neue Akzente zu setzen. Dabei galt als oberstes Ziel, dem interessierten Publikum ein leichtes Verständnis des Turnierablaufs zu ermöglichen. Dies wird durch das K.O.-System auf Lochwettspielbasis gewährleistet. Mit Hilfe von speziellen Anzeigetafeln wird das Publikum in der Endphase des Turniers jederzeit über die entsprechenden Spielstände informiert, so daß auch eine Identifikation mit den Spielern erleichtert wird. Schon zum heutigen Zeitpunkt läßt sich anhand der Meldungen aus allen Landesverbänden des DBV feststellen, daß dieser Modus von den eingeladenen Spielern/innen (ungeachtet großer Entfernungen) angenommen und goutiert wird. Durch den Verzicht auf eine Einteilung in Kategorien liegt für viele Jugendliche, Damen und Senioren ein zusätzlicher Anreiz darin, den Herren in direkter Konkurrenz Paroli bieten zu können.

Es bleibt zu wünschen, daß der **BECK & METH MASTER-CUP** einen kleinen Beitrag dazu leisten kann, den Bahngolfsport aus seinem „publizistischen Schattendasein“ herauszuführen. Alles, was in der Verantwortung der Organisatoren liegt, wird diesbezüglich getan werden. Ebenso werden wir versuchen, den Teilnehmern den Aufenthalt in Stuttgart – unabhängig von Erfolg oder Mißerfolg – so angenehm wie möglich zu gestalten.

Für die MASTER-CUP-Organisation
Michael Balzer

IMPRESSUM

Der BAHNGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV) Köln (ISSN 0178-2436)

– Spitzenfachverband im Deutschen Sportbund –

und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV

Redaktionsanschrift:
Postf. 1213, D-2000 Schenefeld/Hmb.

Herausgeber:

Deutscher Bahngolf-Verband, Köln

Redaktions- und Anzeigenleiter:

Heinz-Horst Meyer
Gärtnerstraße 44, D-2083 Halstenbek,
Telefon: 04101/4 18 61

Satz und Druck:

Buch- und Offsetdruck
Albert Schnell GmbH,
Humboldtstr. 33, D-2000 Hamburg 76,
Telefon: 040/22 38 60

Erscheinungsweise: Sechsmal jährlich

Bezugspreis:

DM 19,- jährlich incl. Porti, + ges. Umsatzsteuer; jährlich im voraus; Abonnementsbestellungen an die Redaktion; Abonnementkündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres.

Mitglieder und den Mitgliedern angeschlossene Vereine sind zur Abnahme mindestens eines Exemp. verpflichtet.

Anzeigenpreisliste Nr. 2/86 auf Anforderung bei der Redaktion.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Herausgebers oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch gegen den Herausgeber oder die Redaktion.

Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe - auch gekürzt - ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen.

Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements: Kto-Nr. 2970 01-501 beim Postgiroamt Köln (BLZ 370 10050). Für Anzeigen: Kto-Nr. 3008166 bei der Stadtpark. Hameln (BLZ 254 500 01).

Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hamburg

Der **BAHNGOLFER** (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigner is Deutsche Mark 23,- included porti for one year.



Golf-Shop
Norbert Ruff
Bleicherstraße 18
7980 Ravensburg
Tel. 0751/22919

Turniergolf-Artikel

'88



**Alleinvertrieb in der BRD
für die Ball Serien
Original-Wagner, IG-Schweiz,
K*, GT, H*, Anja,
Super, MG und Euro-Golf
Neue Ballserie Satelliten-Bälle
Weitere Ball-Serien:
Städte, Reisinger und Pokal!**

**Pit-Pat Vertrieb
Groß- und Einzelhandel · Versand
● Wiederverkäufer gesucht ●**

minigolf-Arnold



**Transportable MINIGOLF-Betonbahnen beziehen
Sie sehr günstig durch
MINIGOLF-Betonformen-Verleih**

Arnold

7400 Tübingen, Saarstr. 14, Tel. 07073 / 63 14

Seit über 25 Jahren Erfahrung im MINIGOLFBAU, Verleih von Betonschalungen, sodaß die Bahnen schnell u. präzise hergestellt werden können. Eigenleistungen und örtliche Unternehmer kommen so zum Zuge.

Sie sparen Zeit und Geld!

Viele sehr schöne Bahnen sind der Beweis. Von Abteilung 1 — ORIGINAL-MINIGOLF-System BONGNI, Genf — bis zu den allgemeinen Bahnengolfanlagen.

Alle Systeme turnierfähig — für jede Geländegröße und je nach Geldbeutel — alle Systeme aus bester Betongüte — dreifach armiert, bis 20 cm stark, für Generationen haltbar.

Verschiedene Bahnengrößen zur Auswahl:

12 m lang · 1,25 m breit · Kreisdurchmesser 2,50 m

7 m lang · 1,00 m breit · Kreisdurchmesser 1,50 m

5,5 m lang · 0,80 m breit · Kreisdurchmesser 1,25 m

und länger und kürzer und Zwischengrößen —

oder einfach die Beton-Eisen-Schalungen von uns ausgeliehen und selber gebaut!

Erfahrener Kundendienst
poliert Ihre Bahnen wieder auf
notfalls mit -DIAMANT-
Oberflächenschleifer

Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung.

